

Entwurf



Gesamtabschluss der

Kreisstadt Olpe zum 31.12.2011

Inhaltsverzeichnis Gesamtabschluss zum 31.12.2011

	Seite
1. Gesamtbilanz der Kreisstadt Olpe zum 31.12.2011	3
2. Gesamtergebnisrechnung 2011	5
3. Anhang	7
I. Gesetzliche Grundlagen	8
II. Der Konsolidierungskreis der Kreisstadt Olpe	8
III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	11
IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Gesamtbilanz auf den 31.12.2011	12
V. Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	21
VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung	24
VII. Sonstige Angaben	25
VIII. Anlagen zum Anhang	27
Anlage 1 Kapitalflussrechnung	27
Anlage 2 Forderungsspiegel	29
Anlage 3 Verbindlichkeitspiegel	31
4. Lagebericht	33
I. Gesetzliche Grundlagen	34
II. Das Haushaltsjahr 2011 im Überblick	34
III. Die Haushaltsjahre 2010 und 2011 im Vergleich	35
IV. Vermögenslage	36
V. Finanzlage	39
VI. Ertragslage	40
VII. Wirtschaftliche Lage	42
VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung	43
IX. Chancen, Risiken und Ausblick	43

5. Beteiligungsbericht	49
I. Einführung	50
II. Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes	50
III. Rechtsgrundlagen für eine wirtschaftliche Beteiligung	51
IV. Übersicht Beteiligungen der Kreisstadt Olpe	52
V. Einzelne Beteiligungen der Kreisstadt Olpe	53
1. Stadtwerke Olpe GmbH	53
2. Olper Bäderbetriebe GmbH	56
3. Realschulverband Olpe-Drolshagen	60
4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH	63
5. Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe	67
6. Kommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH	70
7. Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd	73
8. Energiehandelsgesellschaft Märkische Stadtwerke mbH	74

Gesamtbilanz der Kreisstadt Olpe zum 31.12.2011



Aktivseite	€	€	€	€	Passivseite	€	€	€	€
	31.12.2011			31.12.2010		31.12.2011			31.12.2010
1. Anlagevermögen	239.357.694,43			244.594.908,74	1. Eigenkapital	103.962.958,97			103.928.521,54
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände			409.339,89	446.387,42	1.1. Allgemeine Rücklage				
1.2. Sachanlagen					1.1.1. Allgemeine Rücklage		101.326.238,58		101.389.134,42
1.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					1.1.2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		1.860.922,23	103.187.160,81	1.860.922,23
1.2.1.1. Grünflächen	16.605.635,59			16.782.420,87	1.2. Ausgleichsrücklage			0,00	4.427.932,63
1.2.1.2. Ackerland	3.329.601,75			3.393.165,27	1.3. Gesamtbilanzgewinn/-verlust			65.853,70	-4.490.828,47
1.2.1.3. Wald, Forsten	3.550.488,83			3.563.638,14	1.4. Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter			709.944,46	741.360,73
1.2.1.4. Sonstige unbebaute Grundstücke	5.390.483,52	28.876.209,69		8.292.761,00					
1.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					2. Sonderposten			93.718.790,21	86.837.575,35
1.2.2.1. Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.341.041,23			1.382.108,46	2.1. Sonderposten für Zuwendungen			65.108.648,42	57.959.624,88
1.2.2.2. Schulen	47.525.714,88			40.065.818,94	2.2. Sonderposten für Beiträge			26.573.648,64	27.055.746,19
1.2.2.3. Wohnbauten	1.313.475,13			1.366.041,85	2.3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich			250.046,46	89.834,16
1.2.2.4. Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	34.168.426,08	84.348.657,32		36.556.627,19	2.4. Sonstige Sonderposten			1.786.446,69	1.732.370,12
1.2.3. Infrastrukturvermögen					3. Rückstellungen			24.036.370,39	22.071.387,08
1.2.3.1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	17.511.650,53			17.209.194,84	3.1. Pensionsrückstellungen			13.668.154,00	13.128.163,00
1.2.3.2. Brücken und Tunnel	7.000.128,92			7.187.680,80	3.2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten			850.000,00	850.000,00
1.2.3.3. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	21.131.515,55			21.508.872,55	3.3. Instandhaltungsrückstellungen			2.231.700,00	2.310.200,00
1.2.3.4. Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	58.274.468,49			59.353.649,15	3.4. Steuerrückstellungen			368.717,98	99.200,00
1.2.3.5. Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen	6.486.387,25			6.867.486,25	3.5. Sonstige Rückstellungen			6.917.798,41	5.683.824,08
1.2.3.6. Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	3.159.271,41	113.563.422,15		3.226.621,79					
1.2.4. Bauten auf fremden Grund und Boden		1.042.410,28		1.288.526,77	4. Verbindlichkeiten			35.288.208,53	41.905.184,50
1.2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		12,00		12,00	4.1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			26.677.606,15	25.078.398,61
1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		4.489.327,98		3.718.905,79	4.2. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			3.200.034,31	3.773.383,21
1.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.523.437,11		3.715.050,36	4.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.471.501,72	2.705.058,76
1.2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		1.528.633,24	237.372.109,77	7.040.598,20	4.4. Sonstige Verbindlichkeiten			3.939.066,35	10.348.343,92
1.3. Finanzanlagen					5. Passive Rechnungsabgrenzung			3.092.953,48	3.044.023,23
1.3.1. Übrige Beteiligungen		5.002,00		285,23					
1.3.2. Wertpapiere des Anlagevermögens		489.009,28		339.009,28					
1.3.3. Ausleihungen		1.082.233,49	1.576.244,77	1.290.046,59					
2. Umlaufvermögen	19.357.303,76			11.697.255,58					
2.1. Vorräte			5.073.756,51	1.352.568,54					
2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren									
2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
2.2.1. Forderungen		4.188.267,90		4.698.379,47					
2.2.2. Sonstige Vermögensgegenstände		1.507.536,73	5.695.804,63	409.911,97					
2.3. Liquide Mittel			8.587.742,62	5.236.395,60					
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.384.283,39			1.494.527,38					
Bilanzsumme	260.099.281,58			257.786.691,70	Bilanzsumme	260.099.281,58			257.786.691,70

**Kreisstadt Olpe
Gesamtergebnisrechnung 2011**



Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Ergebnis des Vorjahres EUR
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	27.523.497,01	24.991.747,39
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.880.551,89	5.518.813,91
3	+ Sonstige Transfererträge	7.507,78	18.451,24
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.043.766,45	7.785.354,22
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.782.436,65	19.370.283,54
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	256.109,81	296.413,56
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.245.161,55	4.022.758,65
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	139.102,38	178.257,81
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Summe ordentliche Erträge	65.878.133,52	62.182.080,32
11	- Personalaufwendungen	12.088.618,97	11.933.615,07
12	- Versorgungsaufwendungen	541.363,36	496.653,57
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.924.009,11	22.227.984,10
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.325.583,91	7.390.229,86
15	- Transferaufwendungen	17.965.577,06	18.250.854,10
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.578.608,58	5.300.686,59
17	= Summe ordentliche Aufwendungen	64.423.760,99	65.600.023,29
18	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Saldo aus 1 - 9 und 11 - 16)	1.454.372,53	-3.417.942,97
19	+ Finanzerträge	114.394,33	130.002,87
20	+ Erträge aus assoziierten Beteiligungen	0,00	0,00
21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.534.329,43	1.182.334,17
22	- Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
23	= Gesamtfinanzergebnis (Saldo aus 19 - 22)	-1.419.935,10	-1.052.331,30
24	= Ordentliches Gesamtergebnis (Saldo aus 18 und 23)	34.437,43	-4.470.274,27
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	17.762,60
27	= Außerordentliches Gesamtergebnis (Saldo aus 25 und 26)	0,00	-17.762,60
28	= Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus 24 und 27)	34.437,43	-4.488.036,87
29	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-31.416,27	2.791,60
30	+/- Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
31	+/- Entnahmen/Zuführungen Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
32	Gesamtbilanzgewinn/-verlust (Saldo aus 28 - 31)	65.853,70	-4.490.828,47



**Anhang
zum Gesamtabchluss
der Kreisstadt Olpe zum 31.12.2011**

I. Gesetzlichen Grundlagen

Die Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes NRW haben nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) spätestens ab dem Haushaltsjahr 2010 jährlich, jeweils zum Stichtag 31.12., einen den Regeln ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung entsprechenden Gesamtabchluss aufzustellen. Einschlägig hierfür sind die §§ 116 ff. GO NRW i. V. m. den §§ 49 ff. Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW).

Der Gesamtabschluss besteht aus

- der Gesamtergebnisrechnung,
- der Gesamtbilanz,
- dem Gesamtanhang und ist

um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Den rechtlichen Rahmen für die allgemeinen Bewertungsanforderungen setzen die §§ 32 ff. GemHVO NRW. Danach sind beispielsweise im Anhang die bei den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass diese von sachverständigen Dritten beurteilt werden können. Außerdem sind angewendete Vereinfachungsregelungen und vorgenommene Schätzungen zu beschreiben.

Die Erstkonsolidierung erfolgte bei der Kreisstadt Olpe zum 01.01.2010.

II. Der Konsolidierungskreis der Kreisstadt Olpe

Die Aufstellung des Gesamtabchlusses erfolgt gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW im Rahmen der Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften der §§ 300 bis 309 HGB soweit die Unternehmen und Einrichtungen unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde stehen oder ein beherrschender Einfluss der Kommune gegeben ist.

Sofern die Betriebe gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW „nur“ unter maßgeblichem Einfluss der Kommune stehen, sind sie entsprechend den §§ 311 und 312 des HGB nach der Methode „At-Equity“ zu konsolidieren.

Alle übrigen Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten („At-Cost“) in den Gesamtabchluss unter dem Posten Finanzanlagen, „Übrige Beteiligungen“ übernommen. Verselbständigte Aufgabenbereiche, die für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln von untergeordneter Bedeutung sind, müssen gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden.

Die Stadtwerke Olpe GmbH einschließlich der Olper Bäderbetriebe GmbH, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH und der Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe stellen verselbständigte Aufgabenbereiche dar, die unter einheitlicher Leitung der Kreisstadt Olpe stehen. Sie sind im kommunalen Jahresabschluss als verbundene Unternehmen anzusehen und somit voll zu konsolidieren.

Die Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH ist ebenfalls voll zu konsolidieren. Mit Geschäftsanteilen von 74 % steht sie unter beherrschendem Einfluss der Kreisstadt Olpe. Die verbleibenden 26 % sind im Eigentum der Nachbarkommune Stadt Drolshagen. Die Vorgehensweise der Vollkonsolidierung im Gesamtabchluss der Kreisstadt Olpe wurde mit der Stadt Drolshagen abgestimmt.

Der Realschulverband Olpe-Drolshagen ist durch die Städte Olpe und Drolshagen gemäß § 11 Schulverwaltungsgesetz in Verbindung mit dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit zur Errichtung und Fortführung einer Realschule gebildet worden. Organe des Schulverbandes sind die Schulverbandsversammlung (7 Mitglieder) und der Schulverbandsvorsteher. Die Umlageanteile der Kreisstadt Olpe lagen in den vergangenen Jahren immer über 50 %. Aufgrund des beherrschenden Einflusses ist der Realschulverband Olpe-Drolshagen demnach voll zu konsolidieren. Auch diese Vorgehensweise wurde mit der an dem Verband beteiligten Stadt Drolshagen abgestimmt. Die Beteiligungsquote betrug zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 68,17 %. Die seither eingetretenen Quotenveränderungen (< 5 %) sind bei der Kapitalkonsolidierung und der Bildung des Ausgleichspostens für die Anteile anderer Gesellschafter aus Vereinfachungsgründen außer Betracht geblieben, da nur sehr geringe Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage damit verbunden wären, die den Aufwand nicht rechtfertigen.

In dem Zweckverband „Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd“ arbeiten die Städte, Gemeinden und Kreise in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein partnerschaftlich im Bereich der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (TUIV) zusammen. Die Kreisstadt Olpe stellt 2 Mitglieder der Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung be-

steht insgesamt zurzeit aus 36 Mitgliedern. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Der Kreisstadt Olpe ist somit keine beherrschende und auch keine maßgebliche Stellung zuzuschreiben. In den Gesamtabchluss ist der Zweckverband somit nach der „At-Cost“ Methode einzubeziehen.

Die Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH setzt sich zusammen aus elf Versorgungsunternehmen, u. a. besteht eine Beteiligung der Stadtwerke Olpe GmbH in Höhe von 9,09 %. Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter der Gesellschafter, die zu gleichen Teilen stimmberechtigt sind. Der Kreisstadt Olpe ist somit keine beherrschende und auch keine maßgebliche Stellung zuzuschreiben. In den Gesamtabchluss ist die Energiehandelsgesellschaft somit nach der „At-Cost“ Methode einzubeziehen.

Nach dem novellierten Sparkassengesetz (§ 1 Abs. 1 S. 2 SpkG NRW) sind Sparkassen nicht in den kommunalen Einzelabschlüssen zu erfassen. Demzufolge sind sie auch nicht in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

Die Anteile an der Kommunalen Aktionärsvereinigung RWWE Westfalen-Ems-GmbH, die zum 31.12.2010 nach der „At-Cost“ Methode unter den „Übrigen Beteiligungen“ erfasst wurden, sind gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.12.2009 mit Wirkung vom 31.07.2011 durch die WLV GmbH zum Nominalwert von 260 € erworben worden. Damit ist die Beteiligung der Kreisstadt Olpe nicht mehr vorhanden und somit nicht mehr auszuweisen.

Der im kommunalen Einzelabschluss unter den Finanzanlagen ausgewiesene „Versorgungsfonds wvk“ stellt börsennotierte Wertpapiere des Anlagevermögens dar. Er bedarf bei der Aufstellung des Gesamtabchluss keinerlei gesonderter Betrachtung.

Ebenso verhält es sich mit den im Einzelabschluss unter dem Bilanzposten „Sonstige Ausleihungen“ erfassten Positionen. Dabei handelt es sich um langfristig gewährte Darlehen und Anteilen an Genossenschaften.

Der Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss 2011 der Kreisstadt Olpe lässt sich somit wie folgt zusammenfassen:

Vollkonsolidierung

- a.) Stadtwerke Olpe GmbH einschließlich Olper Bäderbetriebe GmbH
- b.) Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH
- c.) Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH
- d.) Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe
- e.) Realschulverband Olpe-Drolshagen

At-Cost (Anschaffungskosten des Einzelabschlusses)

- a.) Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd
- b.) Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH

Weitere Informationen zu den verselbständigten Aufgabenbereichen sind dem beigefügten Beteiligungsbericht der Kreisstadt Olpe zu entnehmen.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabschluss.

Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge der Aktivseite (= Geschäfts- bzw. Firmenwerte) in Höhe von 9.206.837,59 € wurden offen mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Die Unterschiedsbeträge der Passivseite wurden nicht verrechnet oder ertragswirksam aufgelöst, sondern verbleiben in der Position „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Bei der Konsolidierung zum 31.12.2011 war auch eine Zwischenergebniseliminierung vorzunehmen. Hauptgrund hierfür waren die in 2011 zwischen der Konzernmutter und der Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH abgewickelten Grundstücksveräußerungen für die Erschließung der beiden Gewerbegebiete „Hüppcherhammer“ und „Langes Feld“. Verkaufspreise oberhalb der Buch-

werte sowie diverse Kostenerstattungen im wesentlichen Umfang erforderten diesen Konsolidierungsschritt, der im vergangenen Jahr aufgrund der untergeordneten Bedeutung außer Acht gelassen werden konnte.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenen Aufwendungen.

Da zwischen der Kreisstadt Olpe und der Olper Bäderbetriebe GmbH eine Mutter/Enkel - Verbindung besteht, wurde als Konsolidierungsform eine Vorabkonsolidierung (Kettenkonsolidierung) mit anschließender Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gewählt.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Gesamtbilanz auf den 31.12.2011

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Betriebe wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Kreisstadt Olpe geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände / Geschäfts- und Firmenwert

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht gesondert ausgewiesen. Der bei der Erstkonsolidierung des Kapitals der Stadtwerke Olpe GmbH, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH und der Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH entstandene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 9.207 T€ wurde in Anlehnung an § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 309 Abs. 1 S. 3 HGB offen mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet und Veränderungen aufgrund der Folgekonsolidierung 2011 somit ebenfalls unmittelbar dort verbucht.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die bei der Stadtwerke Olpe GmbH teilweise an-

gewendete degressive Abschreibung wurde durch das lineare Verfahren ersetzt. Bei der Olper Bäderbetriebe GmbH wird das unbewegliche Sachanlagevermögen, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven Methode abgeschrieben. Eine Neubewertung erfolgte hier aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht. Die in den Einzelabschlüssen der zu konsolidierenden Betriebe bei der linearen Abschreibung zur Anwendung gelangten Nutzungsdauern entsprechen grundsätzlich den Vorgaben des Innenministeriums von NRW. Lediglich das Gasrohrleitungsnetz der Stadtwerke Olpe GmbH erforderte auf der Grundlage einer Gesamtnutzungsdauer von 45 Jahren (im Einzelabschluss 30 Jahre) und die Kanäle des Abwasserbetriebes auf der Grundlage einer Gesamtnutzungsdauer von 50 Jahren (im Einzelabschluss 33 Jahre) im Gesamtabchluss eine Neubewertung.

Sowohl bei der Olper Bäderbetriebe GmbH als auch bei der Stadtwerke Olpe GmbH wurden stille Reserven im Grund und Boden in Höhe von insgesamt 1.062 T€ im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckt.

Bei der Kreisstadt Olpe und dem Realschulverband Olpe-Drolshagen wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 € (ohne Vorsteuer) gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und mit Anschaffungskosten bis 60,00 € (ohne Vorsteuer) unmittelbar aufwandswirksam verbucht. Bei den sonstigen voll zu konsolidierenden Unternehmen und dem Sondervermögen wurden Anschaffungskosten bis 150,00 € unmittelbar im Aufwand erfasst und Anschaffungskosten ab 150,00 € bis 1.000,00 € als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben. Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung wurde der bei den sonstigen voll zu konsolidierenden Unternehmen abweichende buchhalterische Umgang mit den geringwerten Vermögensgegenständen nicht angepasst.

In den Einzelabschlüssen enthaltene Fest- und Gruppenwerte gemäß § 34 GemHVO NRW wurden unverändert übernommen. Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Sachanlagevermögen zum 31.12.2011 in T€							
Anlagevermögen	Stadt Olpe	Stadtwerke/ Bäder- betriebe	Realschul- verband	Wirtschafts- förderungs- gesellschaft	Abwasser- betrieb	Hüppcher- hammer GmbH	Gesamt
Unbebaute Grundstücke	28.641	177	-	58	-	-	28.876
Bebaute Grundstücke	72.881	5.876	5.117	475	-	-	84.349
Infrastrukturvermögen	85.484	6.948	-	-	21.131	-	113.563
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.042	-	-	-	-	-	1.042
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	-	-	-	-	-	-	-
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.478	2.965	14	-	33	-	4.490
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.032	364	104	1	21	1	3.523
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.189	-	-	-	340	-	1.529
Gesamt	193.747	16.330	5.235	534	21.525	1	237.372
Gesamt Vom-Hundert	81,62%	6,88%	2,21%	0,22%	9,07%	0,00%	100,00%

Rund 82 % des Gesamtsachanlagevermögens sind bei der Konzernmutter bilanziert. Der Abwasserbetrieb steuert im Wesentlichen durch das Kanalnetz insgesamt rd. 9 % bei. Während die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH und die Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH nur Sachanlagevermögen in unbedeutender Höhe aufweisen, summieren sich die Anlagen der Stadtwerke Olpe GmbH und Olper Bäderbetriebe GmbH im Wesentlichen mit ihren Leitungsnetzen und dem Verwaltungsgebäude einschließlich des Freizeitbades auf insgesamt 16,3 Mio. €, mithin auf rd. 7 %.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Einzelabschluss der Kreisstadt Olpe enthaltene Anteile an verbundenen Unternehmen sowie das Sondervermögen wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminiert. Ausleihungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Ausleihungen wurden, soweit keine Gegenleistungsverpflichtungen bestehen, unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 % mit ihrem Barwert angesetzt.

Die nicht zu konsolidierenden Beteiligungen in Höhe von 5.002 € resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb einer 9,09 %-igen Beteiligung der Stadtwerke Olpe GmbH an der Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH, Altena.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen Anteile am Versorgungsfonds WVK (Westfälisch-Lippische Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände) in Höhe von 489 T€. Unter den Ausleihungen werden in Höhe ihrer Anschaffungskosten Anteile an Waldgenossenschaften (816 T€) und an der „Wohnungsgenossenschaft im Kreis Olpe Südsauerland eG“ (9 T€) ausgewiesen. Ausgegebene Mietwohnungsbauförderdarlehen (71 T€) sind mit ihrem Nennwert, ein Darlehen an den Förderverein der Grundschule Am

Hohenstein (5 T€) sowie eine Forderung gegenüber dem „Landesbetrieb Straßen NRW“ aus der Vorfinanzierung des Ausbaus der Bruchstraße L 512 (181 T€) - wegen Unverzinslichkeit - mit ihren Barwerten bilanziert.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Der Ausweis von insgesamt 5.074 T€ betrifft in erster Linie zur Veräußerung stehende bebaubare Grundstücke (4.720 T€) sowie Bau- und Installationsmaterialien für die Errichtung und Unterhaltung von Energie- und Wasserversorgungsanlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert. Für das allgemeine Ausfallrisiko sind teilweise Pauschalwertberichtigungen vorgenommen worden.

Zusammensetzung der Forderungen in T€							
Forderungen	Stadt Olpe	Stadtwerke/ Bäder- betriebe	Realschul- verband	Wirtschafts- förderungs- gesellschaft	Abwasser- betrieb	Hüppcher- hammer GmbH	Gesamt
31.12.2010	2.416,8	2.144,0	0,2	20,8	108,0	8,6	4.698,4
31.12.2011	2.430,2	1.632,0	0,2	27,4	72,3	26,2	4.188,3
Veränderungen	13,4	-512,0	0,0	6,6	-35,7	17,6	-510,1
Anteil am Gesamt- bestand 31.12.2010	51,45%	45,63%	0,00%	0,44%	2,30%	0,18%	100,00%
Anteil am Gesamt- bestand 31.12.2011	58,02%	38,97%	0,00%	0,65%	1,73%	0,63%	100,00%

Die Gesamtforderungen des Konzerns Kreisstadt Olpe belaufen sich zum 31.12.2011 auf 4,2 Mio. €. Die 2,4 Mio. € der Konzernmutter stellen dabei mit rd. 58 % den größten Anteil. Der Forderungsbestand der Stadtwerke Olpe GmbH einschließlich der Olper Bäderbetriebe GmbH beläuft sich zum 31.12.2011 auf insgesamt 1,6 Mio. €.

Der Rückgang des Gesamtbestandes an Forderungen in Höhe von rd. 0,5 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus den rückläufigen Forderungen der Stadtwerke Olpe GmbH einschließlich der Olper Bäderbetriebe GmbH, die an beiden Bilanzstichtagen überwiegend aus Forderungen aus Energie- und Wasserverkauf bestanden. Einzelheiten zu den Fälligkeiten sind dem als Anlage Nr. 2 beigefügtem Forderungsspiegel zu entnehmen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (1.508 T€) wurden ebenfalls zum Nennwert bilanziert und betreffen hauptsächlich Jahresabrechnungen für Erdgasbezug der Stadtwerke (624 T€), Kaufpreisforderungen der Bäderbetriebe für das Biggepavillon (258 T€), verauslagte Hausanschlusskosten des Abwasserbetriebes (99 T€), Forderungen gegen die Arbeitsagentur aus Altersteilzeit für Beschäftigte der Stadtwerke Olpe GmbH und der Olper Bäderbetriebe GmbH (86 T€) sowie Steuerguthaben und Umsatzsteuer (316 T€).

Liquide Mittel

Der Konzern verfügt am 31.12.2011 über liquide Mittel von 8,6 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung (1.384 T€) resultiert im Wesentlichen aus dem Einzelabschluss der Kreisstadt Olpe und beinhaltet Zuwendungen an Dritte für Investitionsmaßnahmen (1.258 T€). Eine weitere größere Position (83 T€) stellen die im Dezember 2011 gezahlten Beamtenbesoldungen für Januar 2012 dar.

Passiva

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der bei der Erst-Kapitalkonsolidierung des Abwasserbetriebes der Kreisstadt Olpe und des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen entstandene passive Unterschiedsbetrag (1.861 T€) resultiert in erster Linie aus der Neubewertung des Kanalnetzes des Betriebes. Er wurde daher nicht ertragswirksam aufgelöst, sondern in Anlehnung an § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW i. V. m. § 306 Abs. 2 HGB als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage i. S. v. § 75 Abs. 3 GO NRW ist zum 31.12.2011 vollständig aufgebraucht. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahreswert (4.428 T€) resultiert aus der Inanspruchnahme zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2010 der Konzernmutter.

Gesamtbilanzgewinn

Der Gesamtbilanzgewinn des Jahres 2011 beträgt 66 T€. Im Wesentlichen geprägt ist dieser durch die positiven Jahresergebnisse der Stadtwerke Olpe GmbH und des Abwasserbetriebes Olpe, was durch die negativen Jahresergebnisse der Konzernmutter, der Hüppcherhammer GmbH sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH verschlechtert wurde. Der Gesamtbilanzgewinn beinhaltet ein der Stadt Drolshagen, als weiterer Gesellschafterin der Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH und des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen, zuzurechnendes anteiliges Jahresergebnis von -31 T€.

Ausgleichsposten für andere Gesellschafter

Da auch der Realschulverband Olpe-Drolshagen sowie die Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH aufgrund des beherrschenden Einflusses der Kreisstadt Olpe voll konsolidiert wurden, die Stadt Drolshagen aber Geschäftsanteile an beiden aufweist, ist hierfür ein Ausgleichsposten auszuweisen. Danach stehen der Stadt Drolshagen Minderheitenanteile zum 31.12.2011 von insgesamt 710 T€ zu.

Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge

Die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge belaufen sich auf insgesamt 91.682 T€. Als Sonderposten werden Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen ausgewiesen.

Zugänge im Berichtsjahr wurden mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung erfolgte grundsätzlich nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze. Ausgenommen davon ist unter den Sonderposten für Zuwendungen ein Betrag von 8.441 T€. Dieser wurde - analog zur Bilanzierung im Einzelabschluss - keinem Vermögensgegenstand zugeordnet und unterliegt keiner Auflösung. Eine weitere Ausnahme bilden die vom Abwasserbetrieb bis zum 31.12.2005 erhobenen Kanalanschlussbeiträge und Zuschüsse, die pauschal mit 2 % aufgelöst werden, da sie auch im Einzelabschluss keinen Vermögensgegenständen konkret zugeordnet sind. Gleiches gilt für die „Empfangenen Ertragszuschüsse“ der Stadtwerke Olpe GmbH, die ebenfalls einer pauschalen Auflösung unterliegen.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

In den Sonderposten für den Gebührenaussgleich fließen die Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen („Gebührenhaushalte“) ein. Der Betrag von 250 T€ resultiert aus der Nachkalkulation der „Abwassergebühren“ für die Jahre 2010 und 2011 (160 T€) und des „Winterdienstes“ (90 T€).

Sonstige Sonderposten

Noch nicht verwendete „Agathaspenden“, Stellplatzablösebeiträge und Kostenerstattungen für die Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen stellen „Sonstige Sonderposten“ (1.786 T€) dar. Die Auflösung der Sonderposten wird grundsätzlich entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen.

Rückstellungen

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden. Nachfolgender Übersicht ist die Gesamtentwicklung der Rückstellungen in 2011 zu entnehmen:

	Stand 31.12.2010 T€	Inanspruch- nahme T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Stand 31.12.2011 T€
1. Pensionsrückstellungen	13.128	601	-	1.141	13.668
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	850	-	-	-	850
3. Instandhaltungsrückstellungen					
3.1. Hochbau	2.083	212	99	228	2.001
3.2. Tiefbau	227	-	-	4	231
4. Steuerrückstellungen	99	-	6	276	369
5. Sonstige Rückstellungen					
5.1. für Personalangelegenheiten	1.199	667	21	737	1.248
5.2. für Drohverluster	2.641	-	-	1.032	3.673
5.3. für Jahresabschlusskosten	151	69	-	71	153
5.4. für Steuerberatungskosten	4	4	-	6	6
5.5. für ausstehende Rechnungen	60	56	-	381	385
5.6. für Netznutzungsentgelte	1.620	-	314	134	1.440
5.7. Sonstiges	9	6	-	9	12
	<u>22.071</u>	<u>1.615</u>	<u>440</u>	<u>4.019</u>	<u>24.036</u>

Die Rückstellungen für Netznutzungsentgelte wurden entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst. Ebenso die als Bestandteil der Rückstellungen für Personalangelegenheiten ausgewiesenen Altersteilzeitrückstellungen der Stadtwerke Olpe GmbH.

Der Wert für die Pensionsrückstellungen wurde auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse, Münster, zum 31.12.2011 abgeleitet. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der Stadt (10.760 T€) auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamtengesetz (2.908 T€). Die Bewertung erfolgte mit dem im NKF-Gesetz des Landes NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Für die Höhe der Versorgung wurden die ab dem 01.01.2012 maßgeblichen Werte gemäß BesVersAnpG 2011/2012 NRW berücksichtigt. Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltergrenze gemäß § 31 LBG NRW angesetzt.

Erstattungsverpflichtungen i. S. d. § 107b Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) infolge eines Dienstherrnwechsels (51 T€) werden als sonstige Rückstellungen i. S. d. § 36 Abs. 4 GemHVO NRW ausgewiesen.

Für den Bereich des Bahnhofsgeländes wurden Rückstellungen für Altlasten (850 T€) angesetzt. Der Betrag entspricht den geschätzten Gesamtkosten zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Nachbesserungsmaßnahme.

Die Instandhaltungsrückstellungen (2.232 T€) wurden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung geboten waren. Sie betreffen im Wesentlichen städtische Schulen, das Parkhaus in der Franziskanerstraße sowie diverse Straßensanierungsmaßnahmen.

Die Steuerrückstellungen (369 T€) betreffen in erster Linie zu leistende Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag (abzüglich anrechenbarer Zinsabschlagssteuer).

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 6.918 T€. Sie wurden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geboten waren. Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalangelegenheiten (1.248 T€), Drohverlustrückstellungen (3.673 T€), Rückstellungen für Jahresabschlusskosten (153 T€) sowie Steuerberatungs- und Steuererklärungskosten (6 T€). Darüber hinaus

enthalten sie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (385 T€) sowie dem Barwert der Rückstellungen für zu verrechnende Netznutzungsentgelte (1.440 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Gesamtverbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen belaufen sich zum 31.12.2011 auf 26.678 T€. In 2011 sind sie um 1.599 T€ angestiegen. Der Anstieg resultiert aus Kreditaufnahmen der Hüppcherhammer GmbH sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH in Höhe von insgesamt 5.625 T€. Demgegenüber stehen die planmäßigen Tilgungen der übrigen Beteiligungen. Zusätzlich konnte bei der Konzernmutter aufgrund der guten Liquiditätslage eine anstehende Prolongation zu einer Darlehensablösung (1.940 T€) genutzt werden.

Zusammensetzung der Kreditverbindlichkeiten in T€							
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	Stadt Olpe	Stadtwerke/Bäderbetriebe	Realschulverband	Wirtschaftsförderungsgesellschaft	Abwasserbetrieb	Hüppcherhammer GmbH	Gesamt
31.12.2010	16.959,9	5.104,1	703,6	0,0	2.310,8	0,0	25.078,4
31.12.2011	14.035,5	4.294,4	580,0	1.873,2	2.142,5	3.752,0	26.677,6
Veränderungen	-2.924,4	-809,7	-123,6	1.873,2	-168,3	3.752,0	1.599,2
Anteil am Gesamtbestand 31.12.2010	67,63%	20,35%	2,81%	0,00%	9,21%	0,00%	100,00%
Anteil am Gesamtbestand 31.12.2011	52,62%	16,10%	2,17%	7,02%	8,03%	14,06%	100,00%

Die 14 Mio. € der Konzernmutter stellen dabei mit rd. 53 % den größten Anteil. Der Stand der Kreditverbindlichkeiten der Stadtwerke Olpe GmbH einschließlich der Olper Bäderbetriebe GmbH beläuft sich zum 31.12.2011 auf insgesamt 4,3 Mio. € (16,1 %).

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung betreffen kurzfristige Kontokorrente zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

Unter den Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen ist die Verpflichtung aus einer Werklohnforderung des im Wege eines Public-

Private-Partnership errichteten Feuerwehrhauses in Höhe von insgesamt 3.200 T€ bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 31.12.2011 auf 1.472 T€ und resultieren überwiegend aus erhaltenen aber zum Bilanzstichtag noch nicht beglichenen Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzungsentgelten der sog. vorgelagerten Netze (727 T€), dem Barwert der Verbindlichkeiten aus dem Mietkauf über die Gestellung und Überlassung von Abfallsammelbehältern (127 T€) sowie diversen von der Kreisstadt Olpe empfangenen Bau-, Sach- und Dienstleistungen.

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten (3.939 T€) finden sich vereinnahmte, aber noch nicht zweckentsprechend verwendete Sportpauschalen sowie Vorausleistungen für Erschließungs- und Straßenbaumaßnahmen in Höhe von insgesamt 1.582 T€. Zudem werden hier Kundenüberzahlungen für Energie- und Wasserlieferungen (1.148 T€) sowie erhaltene Anzahlungen für Grundstückskäufe (435 T€) ausgewiesen.

Weitere Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten des Gesamtkonzerns - insbesondere zu den Fälligkeiten - ergeben sich aus dem als Anlage Nr. 3 beigefügten Verbindlichkeitenspiegel.

Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungen (3.093 T€) wurden vereinnahmte Grabnutzungsentgelte (2.996 T€), Elternbeiträge und Landeszuwendungen für den Betrieb der offenen Ganztagschulen (93 T€), Entgelte für Theater- und Konzertveranstaltungen (2 T€) sowie Mietvorauszahlungen (2 T€) bilanziert.

V. Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Ordentliche Gesamterträge (65.878 T€, Vorjahr 62.182 T€)

Die Steuern und ähnlichen Abgaben belaufen sich auf 27.523 T€. Sie beinhalten in erster Linie Gewerbesteuererträge (12.007 T€, Vorjahr 10.908 T€), den Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer (10.437 T€, Vorjahr 9.632 T€) sowie die Grundsteuererträge (3.775 T€, Vorjahr 3.221 T€).

Die Zusammensetzung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zeigt folgende Aufstellung:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	<u>2011 in T€</u>	<u>2010 in T€</u>
Schlüsselzuweisungen	4.229	2.642
Zuweisungen und Zuschüsse	1.392	711
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<u>2.260</u>	<u>2.166</u>
	7.881	5.519

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (8.044 T€, Vorjahr: 7.785 T€) resultieren im Wesentlichen aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge steuern insgesamt 913 T€ (Vorjahr: 898 T€) zu der Ertragsart bei.

Nach den Steuern und Abgaben stellen die privatrechtlichen Leistungsentgelte (18.782 T€, Vorjahr: 19.370 T€) die bedeutendste Ertragsart dar. Sie stammen überwiegend aus dem Energie- und Wasserverkauf, den Eintrittsgeldern aus dem Freizeitbad Olpe sowie Mieten und Pachten städtischer Grundstücke und Gebäude.

Die sonstigen ordentlichen Erträge (3.245 T€, Vorjahr 4.023 T€) umfassen im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen (1.391 T€), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (404 T€), Erträge aus Wertberichtigungen von Forderungen (585 T€) und aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (99 T€) sowie Bußgelder und Säumniszuschläge (248 T€).

Die Summe der Sonstigen Transfererträge (8 T€), Kostenerstattungen und Kostenumlagen (256 T€) und aktivierten Eigenleistungen (139 T€) beläuft sich auf insgesamt eher unbedeutende 403 T€ (Vorjahr 492 T€).

Ordentliche Gesamtaufwendungen (64.424 T€, Vorjahr: 65.600 T€)

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen belaufen sich auf 12.630 T€ (Vorjahr: 12.430 T€). Auf die Konzernmutter entfallen davon rd. 73 % und auf die Stadtwerke Olpe

einschließlich der Olper Bäderbetriebe GmbH rd. 26 %. Im Jahresdurchschnitt 2011 wurden im Konzern insgesamt 293 (Vorjahr 290) Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) beschäftigt. Zudem bestanden insgesamt 14 Ausbildungsverhältnisse. Von den 293 Beschäftigten befanden sich 27 in einem Beamtenverhältnis.

Die Zusammensetzung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zeigt folgende Aufstellung:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	<u>2011 in T€</u>	<u>2010 in T€</u>
Bezugsaufwendungen für Energie und Wasser	10.010	11.373
Klärkostenbeitrag an den Ruhrverband	2.925	2.933
Unterhaltung des Sachanlagevermögens	3.022	1.965
Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Schneeräumung	1.640	1.741
Schülerbeförderung	1.138	1.111
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	823	747
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	<u>2.366</u>	<u>2.358</u>
	<u>21.924</u>	<u>22.228</u>

Die den bilanziellen Abschreibungen zu Grunde liegenden Nutzungsdauern weichen in wenigen Einzelfällen von der AfA-Tabelle der Kreisstadt Olpe ab. Aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wurde auf eine Anpassung in Anlehnung an § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet. Die Summe der bilanziellen Abschreibungen beläuft sich auf 7.326 T€ (Vorjahr: 7.390 T€) und betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für die Abnutzung des Infrastrukturvermögens in Form der Straßen, Wege und Plätze sowie der Abwasserkanäle und des Leitungsnetzes für Strom, Gas und Wasser sowie die Abnutzungen der im Konzerneigentum befindlichen Gebäude.

Die Transferaufwendungen (17.966, Vorjahr: 18.251 T€) bestehen überwiegend aus der Kreisumlage (14.143 T€), der Gewerbesteuerumlage und der Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit (1.956 T€) sowie sonstigen Zuschüssen, Zuweisungen und Umlagen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (4.579 T€, Vorjahr: 5.301 T€) setzen sich vornehmlich zusammen aus Aufwendungen für Steuern, Versicherungen, Post- und Fernmeldegebühren, Bücher, Zeitschriften und Telefonkosten. Betragsmäßig bedeutsam sind darüber hinaus Zuführungen zu Rückstellungen (Drohverluste und Netznutzungsentgelte) in Höhe von 1.092 T€ sowie Aufwendungen aus Wertveränderungen des Sachanlagevermögens und der Forderungen von insgesamt 868 T€.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -1.420 T€ (Vorjahr: -1.052 T€) und resultiert aus Zins- und sonstigen Finanzerträgen von 114 T€ sowie Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen von 1.534 T€.

Das den anderen Gesellschaftern zuzurechnende Jahresergebnis in Höhe von -31 T€ (Vorjahr: +3 T€) betrifft die Minderheitenanteile der Stadt Drolshagen an dem Realschulverband Olpe-Drolshagen und dem Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH und führt zu einem Gesamtbilanzgewinn von 66 T€ (Vorjahr: -4.491 T€).

VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist eine nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) aufgestellte Kapitalflussrechnung (Anlage 1 zum Anhang) beigelegt.

Der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfond als Ergebnis zu entnehmen, dieser beinhaltet den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Handvorschüsse.

Die konkrete Zusammensetzung des Finanzmittelfonds des Konzerns Kreisstadt Olpe ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Kommune/Betrieb/Sondervermögen	Bestand zum 31.12.2011	Bestand zum 31.12.2010
Kreisstadt Olpe	3.808.848,24 €	568.173,15 €
Stadtwerke Olpe einschl. Olper Bäderbetriebe	4.532.849,28 €	4.280.026,81 €
Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe	- €	- €
Realschulverband Olpe-Drolshagen	184.288,66 €	215.255,54 €
Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH	1.255,30 €	6.786,61 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	60.501,14 €	166.153,49 €
Gesamt	8.587.742,62 €	5.236.395,60 €

VII. Sonstige Angaben

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Wartungs- und Dienstleistungsverträgen (u. a. Abfallentsorgungsvertrag) in unbestimmter Höhe sowie eine Abnahmeverpflichtung für Strom- und Erdgaslieferungen für die Jahre 2012 bis 2013 (4.827 T€). Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus Verträgen über die Gebäude- und Straßenreinigung und die Löschwasserversorgung.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen

- zur Sicherstellung des Betriebes der DRK-Altentagesstätte,
- in der Leistung von Kindergartenzuschüssen/Kindergartenfahrtkosten sowie für die Schulkinderbetreuung.

Finanzielle Verpflichtungen können entstehen aus der Mitgliedschaft

- im Stadtmarketingverein Olpe Aktiv e.V.,
- im Sparkassenzweckverband der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden,
- im Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd,
- in Verbänden, Vereinen und Versicherungen in geringem Umfang.

Die Kreisstadt Olpe, der Realschulverband Olpe-Drolshagen, die Stadtwerke Olpe GmbH und die Olper Bäderbetriebe GmbH sind Mitglied der **Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW)** in Münster. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der ZKW besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die diversen Mitgliedschaften des Konzerns Kreisstadt Olpe entfallenden Vermögens der ZKW. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter liegen nur der ZKW vor und stehen den Mitgliedern nicht zur Verfügung. Der Umlagehebesatz beträgt 4,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,0 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist jedoch aufgrund der demographischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

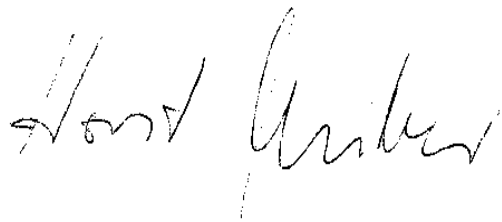
Ein Härteausgleich zu Asylbewerberleistungen besteht mit den anderen Städten und Gemeinden des Kreises Olpe über Kosten der stationären Behandlung von Asylbewerbern

mit der Folge, dass **finanzielle Verpflichtungen** aus einem Spitzenausgleich entstehen können.

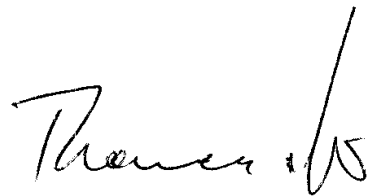
Zur Schülerbeförderung bestehen **privatrechtliche Verpflichtungen** mit verschiedenen privaten Unternehmen, insbesondere mit der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd (VGWS).

Als **Haftungsverhältnisse** gemäß § 251 HGB hat der Konzern Kreisstadt Olpe zwei Bürgschaften in Höhe von insgesamt 3.114 T€ für den Caritasverband für den Kreis Olpe (Altenpflegeheim) übernommen.

Olpe, den 24. Oktober 2012



(Horst Müller)
Bürgermeister



(Thomas Bär)
Kämmerer

Kreisstadt Olpe
Gesamtkapitalflussrechnung 2011
bei Anwendung der indirekten Methode nach DRS 2



Bezeichnung		Haushaltsjahr 2011 EUR	Haushaltsjahr 2010 EUR
1	Ordentliches Ergebnis	34.437,43	-4.488.036,87
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.325.583,91	7.354.797,08
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.964.983,31	1.734.475,27
4	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-3.439.677,54	-3.416.937,73
5	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-429.013,11	-484.953,81
6	-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.953.311,98	3.331.103,40
7	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-823.792,98	-2.628.060,97
8	-/+ Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9 = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 - 8)		2.679.209,04	1.402.386,37
10	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.244.781,02	1.104.186,27
11	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.838.195,71	-6.308.700,99
12	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-36.538,15	-37.746,19
14	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	215.081,98	208.997,69
15	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-155.000,00	0,00
16	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
20	+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge und Gebühren	3.656.201,30	3.375.153,77
21	+/- sonstige Einzahlungen/Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-13.400,00	-449.308,14
22 = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 - 21)		-927.069,56	-2.107.417,59
23	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00	0,00
24	- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,00	0,00
25	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	5.625.159,40	3.989.800,00
26	- Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-4.025.951,86	-3.784.083,40
27 = Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe 23- 26)		1.599.207,54	205.716,60
28	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 22 und 27)	3.351.347,02	-499.314,62
29	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
30	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.236.395,60	5.735.710,22
31 = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 28 - 30)		8.587.742,62	5.236.395,60

Gesamtabschluss Forderungsspiegel zum 31.12.2011

	Gesamtbetrag zum 31.12.2011 €	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren €	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre €	Stand 31.12.2010 €
1. Forderungen	4.188.267,90	4.141.664,66	45.885,14	718,10	4.698.379,47
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.507.536,73</u>	<u>1.131.187,12</u>	<u>219.269,61</u>	<u>157.080,00</u>	<u>409.911,97</u>
	<u><u>5.695.804,63</u></u>	<u><u>5.272.851,78</u></u>	<u><u>265.154,75</u></u>	<u><u>157.798,10</u></u>	<u><u>5.108.291,44</u></u>

Gesamtabschluss Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2011

	Gesamtbetrag 31.12.2011	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	Stand 31.12.2010
	€	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	26.677.606,15	3.562.865,61	6.075.630,03	17.039.110,51	25.078.398,61
2. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.200.034,31	594.505,41	2.605.528,90	0,00	3.773.383,21
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.471.501,72	1.471.501,72	0,00	0,00	2.705.058,76
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.939.066,35	2.226.273,08	1.712.793,27	0,00	10.348.343,92
	<u>35.288.208,53</u>	<u>7.855.145,82</u>	<u>10.393.952,20</u>	<u>17.039.110,51</u>	<u>41.905.184,50</u>

Nachrichtlich:

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung
von Sicherheiten z. B. Bürgschaften u. a.

3.113.563,03 €



**Lagebericht
zum Gesamtabschluss
der Kreisstadt Olpe zum 31.12.2011**

I. Gesetzliche Grundlagen

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 116, 117 GO NRW), der Gemeindehaushaltsverordnung (§§ 49 bis 52 GemHVO NRW) sowie des Handelsgesetzbuches (§§ 300 bis 309, §§311 und 312 HGB) haben die Kommunen bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen einen Gesamtabschluss aufzustellen. Die Beteiligungsverhältnisse der Kreisstadt Olpe sind so gestaltet, dass die entsprechenden Normen einschlägig sind.

Der nachfolgende Bericht zur Lage im „Konzern Kreisstadt Olpe“ beinhaltet daher erstmals einen Zeitreihenvergleich. Der Gesamtabchluss und somit auch der Lagebericht ziehen neben der „Konzernmutter Kreisstadt Olpe“ die nachfolgenden vollkonsolidierungspflichtigen Betriebe mit ein, da sie nach Aufrechnung gegenseitiger Leistungsbeziehungen maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtlage im Konzern haben:

- > Stadtwerke Olpe GmbH (einschl. Olper Bäderbetriebe GmbH)
- > Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe
- > Interkommunale Gewerbepark Huppcherhammer GmbH
- > Wirtschaftsförderungsgesellschaft
- > Realschulverband Olpe – Drolshagen.

Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des „Konzerns“ zu erläutern. Ferner ist ein Überblick über den Geschäftsverlauf zu geben, der die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen unter Einbeziehung einer Analyse der Haushaltswirtschaft darstellt. Letztlich ist auch noch auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen und ein Vergleich zum Vorjahr zu ziehen.

II. Das Haushaltsjahr 2011 im Überblick

Der „Konzern Kreisstadt Olpe“ hat im „Konzerngeschäftsjahr 2011“ einen **Gesamtbilanzgewinn** in Höhe von **66 T€** erwirtschaftet. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH (- 45 T€), der Abwasserbetrieb (43 T€) und der Realschulverband Olpe-Drolshagen (7 T€)

weisen nahezu ausgeglichene Jahresergebnisse in ihren Einzelabschlüssen aus. Die Stadtwerke Olpe GmbH hingegen prägt das Konzernjahresergebnis mit einem Gewinn von 1.094 T€ sehr deutlich. Ebenso wie die Konzernmutter, die einen Jahresfehlbetrag von -111 T€ und die Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH, die einen Verlust von - 129 T€ erwirtschafteten.

Insbesondere die sog. vorzunehmende Zwischenergebniseliminierung führte zu einer deutlichen Differenz (rd. - 793 T€) zwischen den Summen der Jahresergebnisse der Einzelabschlüsse (859 T€) und dem Konzernergebnis (66 T€). Hierbei wurden Erträge im Einzelabschluss der Stadt Olpe, die durch den Verkauf von Grundstücken und in diesem Zusammenhang stehenden Kostenerstattungen durch konzerninterne Geschäftsbeziehungen mit der Interkommunaler Hüppcherhammer GmbH und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH neutralisiert.

III. Die Haushaltsjahre 2010 und 2011 im Vergleich

Das Konzernergebnis 2010 belief sich auf einen Gesamtbilanzverlust von - 4.491 T€ und war geprägt durch den enormen Jahresfehlbetrag der Konzernmutter (- 6.336 T€), der insbesondere durch das Jahresergebnis der Stadtwerke zumindest in Ansätzen kompensiert werden konnte. Auch in 2011 bestimmen insbesondere die Konzernmutter und die Stadtwerke Olpe GmbH das Gesamtergebnis des Konzerns, was im Vergleich zum Vorjahr um 4.557 T€ besser ausgefallen ist.

IV. Vermögenslage

Gesamtbilanzstrukturanalyse

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>Aktiva</u>						
<u>Anlagevermögen</u>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	409,3	0,2	446,4	0,2	-37,1	-8,3
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	28.876,2	11,0	32.032,0	12,5	-3.155,8	-9,9
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	84.348,7	32,4	79.370,6	30,8	4.978,1	6,3
Infrastrukturvermögen	113.563,5	43,7	115.353,5	44,7	-1.790,0	-1,6
Übrige Sachanlagen	10.583,8	4,1	15.763,1	6,1	-5.179,3	-32,9
Summe Sachanlagen	237.372,2	91,2	242.519,2	94,1	-5.147,0	-2,1
Finanzanlagen	1.576,2	0,6	1.629,3	0,6	-53,1	-3,3
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	239.357,7	92,0	244.594,9	94,9	-5.237,2	-2,1
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten						
Vorräte	5.073,7	2,0	1.352,6	0,5	3.721,1	275,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.695,9	2,2	5.108,3	2,0	587,6	11,5
Liquide Mittel	8.587,7	3,3	5.236,4	2,0	3.351,3	64,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1.384,3	0,5	1.494,5	0,6	-110,2	-7,4
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen	20.741,6	8,0	13.191,8	5,1	7.549,8	57,2
<u>Gesamtvermögen</u>	260.099,3	100,0	257.786,7	100,0	2.312,6	0,9
<u>Passiva</u>						
Eigenkapital	103.963,0	40,0	103.928,5	40,3	34,5	0,0
Sonderposten (ohne Gebührenausschüttung)	93.468,7	35,8	86.747,8	33,6	6.720,9	7,7
Pensions- und Beihilferückstellungen	13.668,2	5,3	13.128,2	5,1	540,0	4,1
Verbindlichkeiten aus Krediten	17.039,1	6,6	16.222,4	6,3	816,7	5,0
Verbindlichkeiten aus Vorgängen						
die Kreditaufnahmen wirt. gleichkommen	0,0	0,0	687,1	0,3	-687,1	-100,0
<u>Langfristig verfügbares Kapital</u>	228.139,0	87,7	220.714,0	85,6	7.425,0	3,4
Mittelfristiges Fremdkapital	11.243,9	4,3	11.634,9	4,5	-391,0	-3,4
Kurzfristiges Fremdkapital	17.623,4	6,8	22.393,8	8,7	-4.770,4	-21,3
Rechnungsabgrenzungsposten	3.093,0	1,2	3.044,0	1,2	49,0	1,6
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital	31.960,3	12,3	37.072,7	14,4	-5.112,4	-13,8
<u>Gesamtkapital</u>	260.099,3	100,0	257.786,7	100,0	2.312,6	0,9

Das **Gesamtvermögen** hat sich im Jahresverlauf um 2.312 T€ (0,9 %) erhöht.

Das **Anlagevermögen** verringerte sich um - 5.237 T€ (- 2,1 %), Investitionen in Höhe von 5.838 T€ stehen dabei Abschreibungen von 7.326 T€ gegenüber. Der stärkste Rückgang ist bei den „Übrigen Sachanlagen“ (- 5.179 T€) zu verzeichnen und resultiert nahezu ausschließlich aus den rückläufigen „Anlagen im Bau“ durch die Inbetriebnahme des Gebäudes I der Hauptschule Hakemicke. Diese Inbetriebnahme des Schulgebäudes erklärt im Wesentlichen zugleich den starken Anstieg der „Bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte“ um 4.978 T€ (6,3 %), die sich zusammen nahezu kompensieren. Der Rückgang des Anlagevermögens ist daher insbesondere den „Unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten“ zuzuordnen, die um - 3.156 T€ (-9,9 %) gesunken sind und sich hauptsächlich (- 2.662 T€) durch den konzerninternen Verkauf von Grundstücken zur Erschließung der Gewerbeflächen in den Gebieten „Hüppcherhammer“ und „Langes Feld“ begründen, der im Gesamtabchluss lediglich zu einer Umschichtung in das Umlaufvermögen führte. Auch die Buchwerte des „Infrastrukturvermögens“ sind in 2011 um - 1.790 T€ gesunken. Dem durch Abschreibungen offenkundig werdenden Werteverzehr stehen deutlich geringere Neu- und Reinvestitionen gegenüber.

Das **Umlaufvermögen** einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich im Berichtsjahr um 7.550 T€ (57,2 %). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen zwei Aspekten geschuldet. So steigen die Vorräte, in erster Linie bestehend aus zum Verkauf bestimmten Grundstücken, um 3.721 T€ (275 %). Dieser Anstieg setzt sich überwiegend zusammen aus der eben bereits erwähnten Umschichtung der Gewerbeflächen vom Umlauf- ins Anlagevermögen (2.662 T€) zuzüglich der Anschaffungskosten (rd. 1.291 T€), die die beiden Gesellschaften Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH im Berichtsjahr 2011 an „Dritte“ außerhalb des Konzerns geleistet haben. Der zweite Aspekt, der zu diesem starken Anstieg des Umlaufvermögens führte, sind die Geldbestände auf den Giro- und Festgeldkonten des Konzerns. Diese sind insbesondere aufgrund der guten Kassenlage der Konzernmutter um 3.351 T€ (64,0 %) auf nunmehr 8.588 T€ angestiegen. **Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden u. a. Zuwendungen für Investitionen Dritter abgebildet. Die Position verringert sich im Berichtszeitraum aufgrund der planmäßigen aufwandswirksamen Auflösung unwesentlich um - 110 T€ (- 7,4 %).

Das **Eigenkapital** des „Konzerns Kreisstadt Olpe“ beläuft sich zum Jahresabschlussstichtag auf 103.963 T€ und hat sich in 2011 um insgesamt 35 T€ erhöht. Die auf den Bilanzstichtag ermittelte Konzerneigenkapitalquote (I) beträgt 40,0 %. Gesamtabschlüsse ande-

rer Kommunen in Nordrhein-Westfalen werden zukünftig zeigen, wie diese Quote im Vergleich zu beurteilen ist.

Die **Sonderposten** resultieren im Wesentlichen aus vereinnahmten Zuwendungen, Beiträgen und Baukostenzuschüssen für Investitionen und sind in 2011 um 6.721 T€ (7,7 %) gestiegen. Die Hauptursache dieser starken Erhöhung liegt in der Fertigstellung des Gebäudes I der Hauptschule Hakemicke, mit der eine Umschichtung erhaltener Zuwendungspauschalen von den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ zu den „Sonderposten für Zuwendungen“ einherging. Auf der Grundlage der Summe der langfristigen Sonderposten (ohne Sonderposten für den Gebührenaussgleich) und dem Eigenkapital errechnet sich eine Eigenkapitalquote (II) von 75,91 %.

Die **Rückstellungen** betreffen in erster Linie Pensionen und Beihilfen (13.668 T€), die sich im Berichtsjahr um 540 T€ (4,1 %) erhöht haben.

Unter Berücksichtigung des **langfristigen Fremdkapitals** (30.707 T€) beträgt das langfristig verfügbare Kapital 228.139 T€ und deckt zu 95,31 % (Vorjahr: 90,24 %) das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 239.358 T€. Der Gesamtkonzern erreicht somit nicht ganz die fristenkongruente Finanzierung zur Erfüllung der sog. „Goldenen Bilanzregel“, nach der das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert sein sollte.

Das **kurzfristige Fremdkapital** verringert sich um - 4.770 T€ (-21,3 %) auf nunmehr 17.623 T€. Der starke Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den „Sonstigen Verbindlichkeiten“, da die in den vergangenen Jahren vereinnahmte Schul- und Investitionspauschalen mit der Fertigstellung des Gebäudes I der Hauptschule Hakemicke den „Sonderposten für Zuwendungen“ und somit dem langfristigen Fremdkapital zuzuordnen sind.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in **Kennzahlen** zusammengefasst wie folgt dar:

Kennzahl	31.12.2011	31.12.2010
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	92,03%	94,88%
Infrastrukturquote (Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme)	43,66%	44,75%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	39,97%	40,32%
Eigenkapitalquote II (Eigenkapital + Sonderposten (ohne SoPo Gebührenaussgleich) x 100 / Bilanzsumme)	75,91%	73,97%
Anlagendeckungsgrad II (Eigenkapital + Sonderposten (ohne SoPo Gebührenaussgleich) + langfristiges Fremdkapital x 100 / Anlagevermögen)	95,31%	90,24%
Kurzfristige Verbindlichkeitenquote (kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme)	3,02%	5,55%

V. Finanzlage

Die Liquiditätslage des Konzerns ist der dem Anhang als Anlage beigefügten Kapitalflussrechnung zu entnehmen, die nachfolgend in verkürzter Fassung wiedergegeben ist.

Gesamtkapitalflussrechnung der Kreisstadt Olpe

Finanzmittelfonds zum 31.12.2010	5.236 T€
+/- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.680 T€
+/- Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 927 T€
+/- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.599 T€
= Finanzmittelfonds zum 31.12.2011	8.588 T€

Der Konzern hat in 2011 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (2.680 T€) erwirtschaften können. Dieser reichte aus, um den kompletten negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit (- 927 T€) zu decken. Der danach noch verbleibende

Cashflow aus laufenden Tätigkeiten von 1.753 T€ führte zusammen mit dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (1.599 T€) zu einem Finanzmittelzugang von 3.352 T€.

Das Verhältnis zwischen Investitionen und Abschreibungen beläuft sich auf rd. 80 %. Die Nettoneuverschuldung aus den Investitionskrediten ist trotz einer Tilgungssumme von 4.026 T€ durch Kreditaufnahmen (5.625 T€) - die von den beiden Gesellschaften Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH stammen - um 1.599 T€ angestiegen.

Der Finanzmittelfonds beläuft sich zum 31.12.2011 auf 8.588 T€.

VI. Ertragslage

Erträge

Bezeichnung	Ergebnis- rechnung 2011 T€	Ergebnis- rechnung 2010 T€	% an den Gesamterträgen 2011
Erträge aus Energie- und Wasserverkauf	16.568	17.201	25,11%
Gewerbesteuer	12.007	10.908	18,19%
Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer	10.437	9.632	15,82%
öffentlich-rechtliche Gebühren	7.131	6.887	10,81%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.272	3.447	4,96%
Grundsteuer A und B	3.803	3.221	5,76%
Schlüsselzuweisungen	4.230	2.642	6,41%

Den größten Posten bei den Erträgen stellen die Erträge aus dem Energie- und Wasserverkauf der Stadtwerke Olpe GmbH dar (16.568 T€). Die zweitgrößte Ertragsquelle bildet die Gewerbesteuer mit 12.007 T€, gefolgt von den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer mit 10.437 T€. Die öffentlich-rechtlichen Gebühren in Höhe von 7.131 T€ resultieren mit 3.990 T€ aus Abwassergebühren und mit 3.141 T€ aus Verwaltungsgebühren und sonstigen Benutzungsgebühren. Durch die Auflösung von Sonderposten können insgesamt 3.272 T€ an Erträgen erzielt werden. Das Grundsteueraufkommen

liegt bei 3.803 T€, zusätzlich sind Erträge aus Schlüsselzuweisungen in Höhe von 4.230 T€ zu verzeichnen.

Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis- rechnung 2011 T€	Ergebnis- rechnung 2010 T€	% an den Gesamt- aufwendungen 2011
Kreisumlage	14.143	14.591	21,44%
Personal- und Versorgungsaufwendungen	12.630	12.430	19,15%
Bezugsaufwendungen für Energie und Wasser	10.010	11.373	15,18%
Bilanzielle Abschreibungen	7.326	7.390	11,11%
Klärkostenbeitrag an den Ruhrverband	2.925	2.933	4,43%
Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen	3.845	2.712	5,83%

Die Aufwandsseite ist geprägt durch die Kreisumlage (14.143 T€), die Personal- und Versorgungsaufwendungen (12.630 T€) sowie die Bezugsaufwendungen für Energie und Wasser (10.010 T€), die zusammen rd. 56 % der Aufwendungen ausmachen. Einen weiteren großen Posten bilden die bilanziellen Abschreibungen, die mit rd. 7.326 T€ zu Buche schlagen. Hinzu kommt der Klärkostenbeitrag an den Ruhrverband in Höhe von 2.925 T€ sowie Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen für das konzerneigene Sachanlagevermögen (3.845 T€).

Die Ergebnisstruktur stellt sich in **Kennzahlen** wie folgt dar:

Kennzahl	31.12.2011	31.12.2010
Steuerquote (Steuererträge x 100 / ordentliche Erträge)	41,78%	40,19%
Personalintensität (Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	18,76%	18,19%
Transferaufwandsquote (Transferaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	27,89%	27,82%
Sach- und Dienstleistungsintensität (Aufwendungen für Dienst- und Sachleistungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	34,03%	33,88%
Zinslastquote (Finanzaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	2,38%	1,80%

VII. Wirtschaftliche Lage

Die Lage des Gesamtkonzerns Kreisstadt Olpe wird im Wesentlichen geprägt durch die Situation der Konzernmutter und dem Teilkonzern bestehend aus der Stadtwerke Olpe einschließlich der Olper Bäderbetriebe GmbH. Ihnen ist das - insbesondere im Vergleich zum Vorjahr - überaus positiv zu bewertende Konzernergebnis zuzuschreiben.

Der Kreisstadt Olpe ist es in Zeiten schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen aufgrund gestiegener Schlüsselzuweisungen aber auch aufgrund der vollzogenen Haushaltskonsolidierungen, insbesondere der Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer B, der Umstellung der Vergnügungssteuersatzung, der Einführung von Parkgebühren bei gleichzeitiger Verringerung vieler Aufwandspositionen und einem akzeptablen Niveau an Gewerbesteuererträgen gelungen, erheblich zur Verbesserung des Konzernergebnisses beizutragen.

Der weiter steigende Wettbewerb sowohl im Erdgas- als auch im Strombereich und die Pläne zur Umsetzung der Energiewende prägten das Berichtsjahr der Stadtwerke Olpe GmbH. Durch die Beschaffungsgemeinschaft der Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH konnte für den Erdgasbezug zwar eine Kostenoptimierung erfolgen, eine Erhöhung der Abgabepreise konnte jedoch nicht verhindert werden. Auch für die Sparte Strom war diese unumgänglich, da - bedingt durch den Zubau von Anlagen der erneuerbaren Energien - eine deutliche Anhebung der bundeseinheitlichen EEG-Umlage refinanziert werden musste. Die durch den mit der Tochter Olper Bäderbetriebe GmbH bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag im Berichtsjahr entstandenen Aufwendungen aus der Verlustübernahme beliefen sich auf rd. 1,7 Mio. €. Dennoch gelang es dem Teilkonzern einen Jahresüberschuss von rd. 1,1 Mio. € zu erwirtschaften, der auch nach der Konsolidierung der konzerninternen Aufwendungen und Erträge der maßgebende Faktor für das positive Konzernergebnis war.

Die Lage des Konzerns „Kreisstadt Olpe“ ist zusammenfassend für das Berichtsjahr 2011 als zufriedenstellend zu bezeichnen.

VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Besondere Vorgänge, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten und wesentliche Auswirkungen auf die künftige Entwicklung der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestehen nicht.

IX. Chancen, Risiken und Ausblick

Dieser Gesamtabchluss ist der zweite des „Konzerns Kreisstadt Olpe“. Der gedankliche Ansatz einer „wirtschaftlichen Einheit“ aller Teilbereiche des Konzerns ist daher noch in gewissem Maße für alle Akteure Neuland. Die Beurteilung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Konzerns kann somit derzeit im Wesentlichen nur auf der Basis der Einzelbetriebe sowie der Konzernmutter erfolgen.

Die Kreisstadt Olpe wird nicht umher kommen, ihre begonnenen Konsolidierungsmaßnahmen konsequent fortzuführen. Freiwillige Leistungen müssen auf den Prüfstand, um die lebens- und liebenswerte Kreisstadt für die Zukunft zu rüsten und sie nachhaltig als solche erhalten zu können.

Ein wichtiger Meilenstein hierzu wird die Fertigstellung der Erschließung der Gewerbegebiete „Langes Feld“ und „Hüppcherhammer“ sein. Die Vermarktung der Flächen hat bereits begonnen und dürfte aufgrund der hervorragenden Standortgunst auch schnell von Erfolg gekrönt sein. Verkaufserlöse, nachhaltig steigende Gewerbesteuererträge und Absatzsteigerungen für Energielieferungen dürften zumindest zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage einen erheblichen Beitrag leisten.

Neben dieser insbesondere aus finanzieller Sicht lohnenswerten Gewerbegebieteerschließung, steht die städtebauliche Weiterentwicklung von Olpe. Diesem sicherlich zukunftsweisenden, aber eben auch kostenintensiven Projekt - bestehend aus der Fortführung der „Westumgehung“, der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes einschließlich der Abwägung eines Neubaus des Rathauses und Maßnahmen im Zusammenhang mit der „Regionale 2013 - steht trotz zu erwartender Landeszuschüsse keine unmittelbare, vollständige Refinanzierung gegenüber, so dass neue Kreditaufnahmen und steigende Zinsbelastungen des Konzerns vermutlich unausweichlich sind. Verwaltung und politische Entscheidungs-

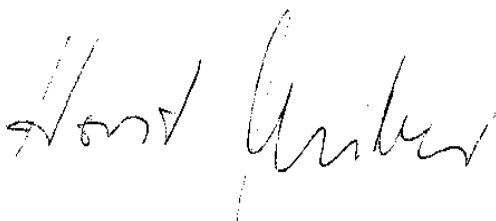
träger werden hier gefordert sein, Wünschenswertes und für den Konzern finanziell Stemmbares auszuloten, um die Nachhaltigkeit der Kreisstadt nicht zu gefährden.

Der Gesamtabchluss verdeutlicht für den Konzern Kreisstadt Olpe die große Bedeutung der Ertragskraft aus dem Verkauf von Energie und Wasser. Das Marktumfeld schafft jedoch durch weiter steigenden Wettbewerb und die auf Bundesebene politisch eingeläutete Energiewende - insbesondere für kleinere, lokale Versorgungsunternehmen - immer schwieriger werdende Rahmenbedingungen. Kundenzufriedenheit und lokale Identifizierung werden daher für eine langfristige Bindung der Haushalts- und Gewerbekunden nicht ausreichen. Der Angebotspreis wird immer ein großes Entscheidungskriterium bei der Auswahl eines Versorgungsunternehmens bleiben. Aber auch die Angebotspalette der Versorgungsunternehmen muss sich dem Markt stellen. Kleine Versorgungsunternehmen scheuen hierbei häufig die hohen Investitionen für den Einstieg in Themengebiete wie die Ausweitung der „Erneuerbaren Energien“ oder des „Energiecontracting“.

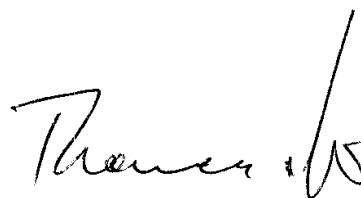
Initiiert durch diesen Marktdruck wird zurzeit eine strategische Neuausrichtung analysiert. Aufbauend auf dem bestehenden Vertriebsverbund BIGGE-Energie sollen hier Synergien mit den benachbarten Partnern Stadtwerke Attendorn GmbH und LLK GmbH gefunden werden, um die Zukunft des Versorgungsunternehmens und mit ihr auch die Teilhabe des Konzerns an der hohen Ertragskraft zu sichern.

Auch auf rein gemeindlicher Ebene wird dieses Feld der „interkommunalen Zusammenarbeit“ weiter forciert. Der Gesamtabchluss sollte jedoch auch dazu beitragen, Zusammenarbeit und Synergien innerhalb des Konzerns zu erkunden und auszubauen. Der Gesamtabchluss muss mehr in den Fokus politischer Entscheidungen rücken und als wichtiges Steuerungsinstrument erkannt und genutzt werden.

Olpe, den 24. Oktober 2012



(Horst Müller)
Bürgermeister



(Thomas Bär)
Kämmerer

Organe und Mitgliedschaften im Berichtsjahr 2011

1. Ratsmitglieder

Name, Vorname	Beruf	Organe und Mitgliedschaften im Berichtsjahr 2011
Arens, Rafaele	Architektin	././.
Baubkus, Udo	Kriminalbeamter	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Stellv. Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
Bitzer, Kai Steffen	Selbständiger Kaufmann	Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Bröcher, Markus	Bereichsleiter Christl. Jugenddorf Olpe	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH (Vorsitzender) Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Buthe, Ursula	Lehrerin	Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied)
Clemens, Frank	Selbständiger Dachdeckermeister	Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe (Vorsitzender) Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied)
Epe, Lothar	Sonderschulrektor	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Feldmann, Boris	Selbständiger Diplom-Ingenieur	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Heim, Hans-Jörg	Diplom-Ingenieur Getränketechnologie	Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH
Horn, Udo	Betriebsleiter i.R.	Geschäftsführer der Biggeseer GmbH Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH (Vorsitzender) Stellv. Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Klapheck, Klaus	Lehrer	Delegierter in der Verbandsversammlung des Ruhrverbandes Essen Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Klocke, Fritz-Ewald	Förster i. R.	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Kreinberg, Frank	Geschäftsführer i. R.	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH (stellv. Vorsitzender) Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
Langner, Klaus Peter	Verwaltungsangestellter	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Ledig, Willi	Beamter i. R.	Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Stellv. Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
Lubig, Peterpaul	Rechtspfleger	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH
Maciej, Hubert	Rentner	Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe

Name, Vorname	Beruf	Organe und Mitgliedschaften im Berichtsjahr 2011
Müller, Heinrich	Rentner	Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Nieder, Georg	Polizeibeamter	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Nitschke, Edelgard	Kaufm. Angestellte	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH (stellv. Vorsitzende) Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Ohm, Klaus-Martin	Kommunalbeamter	Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Ohm, Monika	Oecotrophologin	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Primavesi, Thomas	Rechtsanwalt	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied) Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Pulte, Werner Wilhelm	Lehrer	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Rasche, Siegbert	Bankkaufmann i.R.	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH
Reichel, Volker	Schulrat	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Stellv. Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
Reißner, Christian	Dipl.-Kaufmann	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe (stellv. Vorsitzender) Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Ritter, Jochen	Leiter Immobilienmanagement	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH
Scheele, Brunhilde	Kauffrau	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung der Kommunalen Datenzentrale Westfalen Süd, Siegen
Scheffel, Michael	Diplom-Sozialarbeiter	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Stellv. Mitglied im Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen (Vorsitzender)
Schnüttgen, Rüdiger	Bereichsleiter Christl. Jugenddorf Olpe	Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Stadt Olpe Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (Vorsitzender) Mitglied im Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd
Sieg, Carsten Alexander	Rechtsanwalt	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Aufsichtsrat Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied) Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Stenzel, Andreas	Friseur	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden
Strasse, Alexandra	Fachangestellte für Bürokommunikation	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Mitglied der Verbandsversammlung der Kommunalen Datenzentrale Westfalen Süd, Siegen

Name, Vorname	Beruf	Organe und Mitgliedschaften im Berichtsjahr 2011
Susel, Peter	Berufsschullehrer	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH Aufsichtsrat Gewerbepark Huppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied)
Weber, Peter	Geschäftsleiter Amtsgericht Siegen	Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH (Vorsitzender)
Wigger, Wolfgang	Leiter Rettungswachen - Lehrrettungsassistent	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH
Zimmermann, Andreas	Selbständiger Bauzeichner	Stellv. Mitglied des Betriebsausschusses des Abwasserbetriebs der Kreisstadt Olpe Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH Aufsichtsrat Gewerbepark Huppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied)

2. Verwaltungsvorstand

Name, Vorname	Beruf	Organe und Mitgliedschaften im Berichtsjahr 2010
Müller, Horst	Bürgermeister	Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH (stellv. Vorsitzender) Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden Aufsichtsrat Gewerbepark Huppcherhammer GmbH Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden (vorsitzendes Mitglied) Mitglied des Risikoausschusses der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden Mitglied des Bilanzprüfungsausschusses der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden (vorsitzendes Mitglied) Mitglied der Verbandsversammlung der Kommunalen Datenzentrale Westfalen Süd, Siegen Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung, Hagen Stellv. Mitglied im Finanzausschuss des Städte- und Gemeindebundes NRW, Düsseldorf Delegierter in der Verbandsversammlung des Ruhrverbandes Essen Mitglied im Beirat des Zweckverbandes Personennahverkehr Westfalen-Süd
Wurm, Peter	Erster Beigeordneter	Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung der Kommunalen Datenzentrale Westfalen Süd, Siegen
Knaebel, Bernd	Technischer Beigeordneter	Aufsichtsrat der Olper Bäderbetriebe GmbH Aufsichtsrat der Stadtwerke Olpe GmbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH Aufsichtsrat Gewerbepark Huppcherhammer GmbH (stellv. Mitglied) Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Realschulverbandes Olpe-Drolshagen
Bär, Thomas	Kämmerer	Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Olpe und Drolshagen sowie der Gemeinde Wenden



**Beteiligungsbericht
der Kreisstadt Olpe
für das Geschäftsjahr 2011**

I. Einführung

Eine Kommune wird nicht nur im hoheitlichen Aufgabenbereich tätig. Sie beteiligt sich auch am allgemeinen Wirtschaftsleben. Insoweit sind im Rahmen der Daseinsvorsorge auch zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Einige dieser Aufgaben nimmt die Kreisstadt Olpe durch Beteiligungen wahr.

Einen Überblick über die Beteiligungen der Kreisstadt Olpe liefert das dem Bericht auf einer der folgenden Seiten abgebildete Organigramm.

II. Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes

Die Verpflichtung der Kreisstadt Olpe zur Aufstellung eines Beteiligungsberichtes ergibt sich aus den Vorschriften des § 117 Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) i. V. m. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW).

Nach § 117 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlusstag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht soll den beiden Hauptzielgruppen, den politisch verantwortlichen Mandatsträgern und der interessierten Öffentlichkeit einen schnellen Überblick über die Beteiligungsverhältnisse der Kreisstadt Olpe sowie über die Aufgabenerfüllung und die finanzielle Situation in den Beteiligungsverhältnissen verschaffen. Aus diesem Grund wird der Gesamtabschluss einschließlich des Beteiligungsberichts für jeden Interessierten zur Einsichtnahme im Rathaus Olpe in der Kämmerei bereitgehalten und zusätzlich im Internet unter www.olpe.de veröffentlicht.

Grundlage des vorliegenden Beteiligungsberichtes bilden die Jahresabschlüsse der Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2011.

III. Rechtsgrundlagen für eine wirtschaftliche Beteiligung

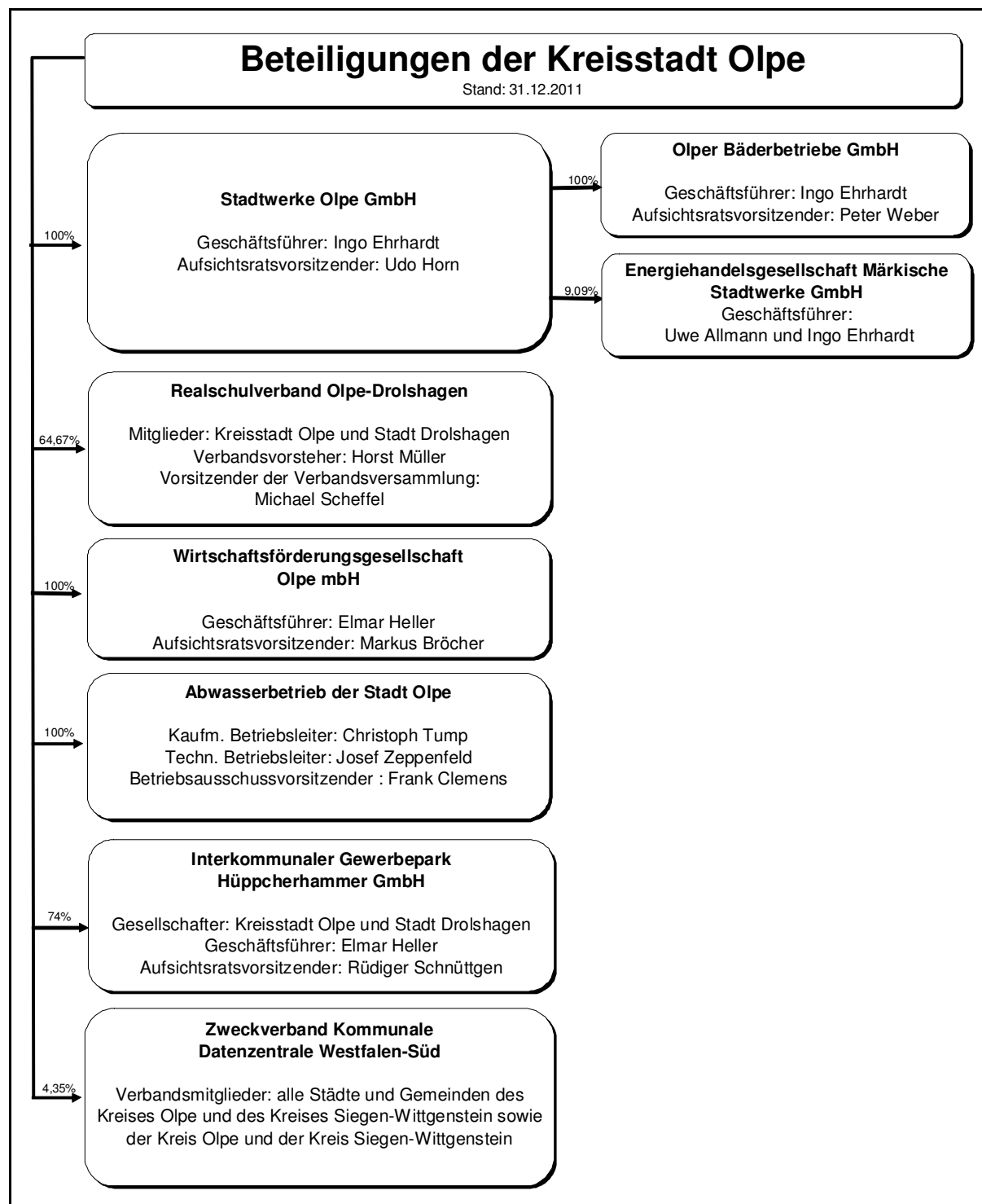
Den rechtlichen Rahmen, innerhalb dessen die Beteiligungen bzw. die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen zulässig sind, setzen die §§ 107 ff. GO NRW.

Die Beteiligungen der Kommunen sind in unterschiedlichen Rechtsformen möglich. Die Kreisstadt Olpe betätigt sich wirtschaftlich und nichtwirtschaftlich in einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung (Abwasserbetrieb), über die Beteiligung an Kapitalgesellschaften (GmbH) und durch Mitgliedschaften in Zweckverbänden.

Eigenbetriebe sind nach § 114 GO NRW i. V. m. § 1 EigVO wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Auch nicht wirtschaftliche Einrichtungen sind in der Kommunalpraxis häufig wie Eigenbetriebe organisiert, in diesen Fällen spricht man von eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen. Eigenbetriebe - wie auch eigenbetriebsähnliche Einrichtungen - verfügen, obwohl sie Teil der Gemeindeverwaltung sind, über eine vom kommunalen Haushalt unabhängige Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. Leiter des Eigenbetriebes/der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist/sind der bzw. die Betriebsleiter. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten dort ist der Bürgermeister. Weiteres Organ des Eigenbetriebes/der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist der Betriebsausschuss, der als Ausschuss des Rates neben dem Bürgermeister an wichtigen Entscheidungen des Eigenbetriebes/der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zu beteiligen ist.

Einer Stadt kann mit den in § 108 GO NRW festgeschriebenen Einschränkungen ein privatrechtliches Unternehmen gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Wesentliche Voraussetzung ist dabei unter anderem, dass es sich um eine Rechtsform handelt, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Als Rechtsform der privatrechtlichen Unternehmen einer Kommune kommen daher vornehmlich Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften in Betracht. Die gebräuchlichste – auch in der Kreisstadt Olpe gewählte – Rechtsform ist die GmbH. Die GmbH bietet der Kommune durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages und durch die Besetzung des Aufsichtsrates sowie der Gesellschafterversammlung die besseren Möglichkeiten, ihren Einfluss auf die Geschäftspolitik zu sichern.

IV. Übersicht Beteiligungen der Kreisstadt Olpe



Zusätzlich ist die Kreisstadt Olpe Mitglied in

- elf sich auf ihrem Gebiet befindlichen Waldgenossenschaften sowie
- in der Wohnungsgenossenschaft im Kreis Olpe, Südsauerland eG.

V. Einzelne Beteiligungen der Kreisstadt Olpe

1. Stadtwerke Olpe GmbH

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag vom 14. Juni 1985 in der Fassung der letzten Änderung vom 08. Februar 2010 ist die sichere, preisgünstige und umweltverträgliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Fernwärme sowie die Führung von Bäderbetrieben. Die Ausrichtung auf den öffentlichen Zweck gemäß § 108 Abs. 1 Ziffer 7 GO ist im Gesellschaftsvertrag festgesetzt.

Rechtsform

Die Stadtwerke Olpe GmbH ist ein Unternehmen nach § 107 Abs. 1 GO in der Rechtsform des privaten Rechts (§ 108 Abs. 1 Ziffer 2 GO).

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Olpe GmbH ist eine 100%-ige Tochter der Kreisstadt Olpe sowie Alleingesellschafterin der Olper Bäderbetriebe GmbH.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	in €	in €	in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	172.492,00	187.601,00	193.469,00
II. Sachanlagen	4.307.106,89	4.528.881,39	4.740.087,98
III. Finanzanlagen	3.056.129,18	3.051.129,18	3.051.129,18
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	301.026,82	283.579,53	282.716,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.095.550,67	2.680.930,86	2.608.984,07
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.448.727,89	4.247.941,10	4.292.010,01
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.855,48	664,99	854,99
Bilanzsumme	15.383.888,93	14.980.728,05	15.169.251,96

Passiva	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	in €	in €	in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.988.076,67	3.988.076,67	3.988.076,67
II. Kapitalrücklage	2.329.295,59	2.329.295,59	2.329.295,59
III. Gewinnrücklagen	2.095.150,49	419.179,61	2.725.491,06
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	-2.463.541,31
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.094.495,10	1.675.970,88	157.229,86
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen	764.759,21	742.122,79	740.074,48
C. Empfangene Ertragszuschüsse	718.425,00	879.224,00	1.050.473,00
D. Rückstellungen	2.362.444,95	1.924.767,61	1.921.490,01
E. Verbindlichkeiten	2.031.241,92	3.022.090,90	4.720.662,60
Bilanzsumme	15.383.888,93	14.980.728,05	15.169.251,96

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2011	2010	2009
	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse	18.304.659,94	19.109.983,97	19.307.063,58
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	33.364,63	58.063,79	61.574,87
3. Sonstige betriebliche Erträge	519.639,54	377.407,88	202.762,14
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.128.382,88	11.567.790,10	12.853.901,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	511.082,92	429.927,07	323.757,98
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.565.847,33	1.547.059,82	1.507.103,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	444.988,52	429.877,78	418.566,98
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	568.713,20	567.631,36	609.449,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.261.171,23	2.177.744,87	1.999.058,45
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62.134,67	67.334,15	19.236,87
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.697.982,87	1.235.034,54	1.688.344,28
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.406,66	1.538,06	1.547,31
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.676.223,17	1.656.186,19	188.907,78
12. Außerordentliche Erträge	0,00	221.682,23	0,00
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	17.762,60	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	544.790,42	150.338,38	0,00
15. Sonstige Steuern	36.937,65	33.796,56	31.677,92
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.094.495,10	1.675.970,88	157.229,86

Kennzahlen

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	48,98%	51,85%	52,64%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	61,80%	56,16%	44,41%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	28,56%	33,02%	43,79%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2011

Lieferung von Energie an die verb. Unternehmen	rd. 1,01 Mio. €
Konzessionsabgaben an die Kreisstadt Olpe	rd. 1,03 Mio. €

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung Dipl.-Ing. Ingo Ehrhardt, Drolshagen

Gesellschafterversammlung Udo Horn
Horst Müller

Aufsichtsrat

Udo Horn	Vorsitzender
Frank Kreinberg	stellvertr. Vorsitzender
Horst Müller	
Bernd Knaebel	
Christian Reißner	
Jochen Ritter	
Brunhilde Scheele	
Peterpaul Lubig	
Wolfgang Wigger	
Fritz Klocke	
Monika Ohm	
Siegbert Rasche	
Boris Feldmann	
Christoph Schneider	Arbeitnehmervertreter

Personalbestand (Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten ohne Geschäftsführer)

Anzahl Mitarbeiter 2009:	35 davon 2 Auszubildende
Anzahl Mitarbeiter 2010:	36 davon 2 Auszubildende
Anzahl Mitarbeiter 2011:	38 davon 2 Auszubildende

2. Olper Bäderbetriebe GmbH

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag vom 12. Juni 1990 in der Fassung der letzten Änderung vom 10. Februar 2010 ist der Betrieb von Bädern im Bereich der Kreisstadt Olpe sowie von sonstigen, insbesondere zugehörigen Freizeiteinrichtungen. Das Unternehmen kann auch Einrichtungen des rationellen Energieeinsatzes (Blockheizkraftwerke) betreiben.

Die Ausrichtung auf den öffentlichen Zweck gem. § 108 Abs. 1 Ziff. 7 GO ist im Gesellschaftsvertrag festgesetzt.

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 mit den Schwerpunkten

- Betrieb des Freizeitbades Olpe,
- Betrieb der Saunalandschaft „Biggensee“,
- Betrieb eines Blockheizkraftwerkes im Freizeitbad,
- Betrieb der Minigolfanlage am Obersee sowie
- Verpachtung des Hallenbad-Restaurants

entspricht der öffentlichen Zwecksetzung gem. dem Gesellschaftsvertrag und dient der Erreichung des Gesellschaftszweckes.

Rechtsform

Die Olper Bäderbetriebe GmbH sind eine Einrichtung für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner auf dem Gebiet des Sports bzw. der Erholung gem. § 107 Abs. 2 Ziff. 2 GO NRW in der Rechtsform des privaten Rechts (§ 108 Abs. 1 Ziff. 2 GO NRW).

Beteiligungsverhältnisse

Alleingesellschafterin der Olper Bäderbetriebe GmbH ist die Stadtwerke Olpe GmbH, die sich zu 100 % im Eigentum der Kreisstadt Olpe befindet.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.609,00	6.654,00	11.691,00
II. Sachanlagen	7.466.093,20	8.284.599,00	8.350.703,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.734,62	3.519,87	3.398,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	338.222,79	116.000,84	625.162,83
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	84.121,39	32.085,71	51.323,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.836,49	9.775,02	11.713,55
Bilanzsumme	7.904.617,49	8.452.634,44	9.053.992,06

Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,18	51.129,18	51.129,18
II. Kapitalrücklage	3.000.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00
B. Rückstellungen	15.532,00	45.253,00	17.969,00
C. Verbindlichkeiten	4.837.956,31	5.356.252,26	5.984.893,88
Bilanzsumme	7.904.617,49	8.452.634,44	9.053.992,06

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2011	2010	2009
	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse	1.577.081,98	1.388.315,34	1.424.937,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	88.642,14	670.332,79	167.353,19
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	669.472,14	615.135,67	601.251,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	309.234,78	272.437,35	284.183,17
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	878.210,84	881.985,35	857.366,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	258.219,04	262.429,12	253.698,90
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	676.392,59	744.953,54	677.784,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	356.182,97	279.447,85	349.153,17
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.526,88	1.462,24	1.546,31
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200.867,49	222.034,37	242.848,46
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.680.328,85	-1.218.312,88	-1.672.448,68
10. Sonstige Steuern	17.654,02	16.721,66	15.895,60
11. Erträge aus Verlustübernahme	1.697.982,87	1.235.034,54	1.688.344,28
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	94,52%	98,09%	92,36%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	38,60%	36,10%	33,70%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	61,40%	63,90%	66,30%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2011

- Erträge aus Schulschwimmen	rd. 20 T€
- Aufwendungen für Abwassergebühren	rd. 139 T€
- Aufwendungen für von der Kreisstadt Olpe übernommene Bürgschaften	rd. 15 T€
- Aufwendungen für Grundsteuer	rd. 17 T€

Zusammensetzung der Organe und Beteiligungen

Geschäftsführung Dipl. Ing. Ingo Ehrhardt, Drolshagen

Gesellschafterversammlung Ingo Ehrhardt
Peter Weber
Horst Müller

Aufsichtsrat	Peter Weber	Vorsitzender
	Edelgard Nitschke	stellvertr. Vorsitzende
	Horst Müller	
	Bernd Knaebel	
	Klaus-Peter Langner	
	Lothar Epe	
	Udo Baubkus	
	Kai Bitzer	
	Michael Scheffel	
	Carsten Sieg	
	Alexandra Strasse	
	Andreas Stenzel	
	Hubert Maciej	
	Michael Stahl	Arbeitnehmersvertreter

Personalbestand (Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten ohne Geschäftsführer)

Anzahl Mitarbeiter 2009:	42 davon 5 Auszubildende
Anzahl Mitarbeiter 2010:	36 davon 6 Auszubildende
Anzahl Mitarbeiter 2011:	40 davon 7 Auszubildende

3. Realschulverband Olpe-Drolshagen

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreisstadt Olpe und die Stadt Drolshagen bilden gemäß § 78 Abs. 8 des Schulgesetzes in Verbindung mit dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit einen Schulverband. Gemäß Satzung des Realschulverbandes, zuletzt geändert mit Wirkung vom 27.08.2008, obliegt dem Schulverband die Aufgabe, eine Realschule zu errichten und fortzuführen.

Rechtsform

Zweckverband

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsverhältnisse im Jahr 2011 (auf der Grundlage der in der Haushaltssatzung 2011 festgesetzten Verbandsumlage):

Kreisstadt Olpe 64,67 %

Stadt Drolshagen 35,33 %

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	in €	in €	in €
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen	5.235.024,67	5.427.111,68	5.630.944,46
1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte	0,00	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	234,50	265,56	22.115,98
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	184.288,66	215.255,54	94.828,34
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	5.419.547,83	5.642.632,78	5.747.888,78

Passiva	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	in €	in €	in €
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage	2.112.909,95	2.088.488,74	2.087.821,03
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	201.907,48	201.907,48	182.375,76
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6.657,98	24.421,21	20.199,43
2. Sonderposten	2.465.681,29	2.565.204,69	2.664.728,09
3. Rückstellungen	17.819,50	18.186,76	8.786,96
4. Verbindlichkeiten	614.571,63	744.423,90	783.977,51
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	5.419.547,83	5.642.632,78	5.747.888,78

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2011	2010	2009
	in €	in €	in €
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	798.323,40	842.923,40	833.018,17
2. Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.862,01	29.519,18	31.953,00
3. Sonstige ordentliche Erträge	7.475,41	19.038,84	11.580,70
4. ordentliche Erträge	838.660,82	891.481,42	876.551,87
5. Personalaufwendungen	167.723,10	158.267,47	158.374,00
6. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	382.212,65	412.681,51	384.887,40
7. Bilanzielle Abschreibungen	211.853,42	212.033,38	236.942,26
8. sonstige ordentliche Aufwendungen	45.325,17	51.082,34	40.913,08
9. ordentliche Aufwendungen	807.114,34	834.064,70	821.116,74
10. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	31.546,48	57.416,72	55.435,13
11. Finanzerträge	1.215,77	543,32	897,44
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.104,27	33.538,83	36.133,14
13. Finanzergebnis	-24.888,50	-32.995,51	-35.235,70
14. ordentliches Ergebnis	6.657,98	24.421,21	20.199,43

Kennzahlen

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	96,60%	96,18%	97,97%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	42,84%	41,02%	39,85%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	11,67%	13,52%	13,79%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2011

Erträge aus Zuweisungen der Kreisstadt Olpe	rd. 451 T€
Erträge aus Vermietung von Räumen	rd. 25 T€
Aufwendungen für Energie	rd. 92 T€

Zusammensetzung der Organe

Schulverbandsvorsteher	Horst Müller	
Verbandsmitglieder	Michael Scheffel Sandra Ohm Lothar Epe Klaus-Peter Langner Werner-Wilhelm Pulte Peter Spitzer Peter Wurm	Vorsitzender stellvertr. Vorsitzende

Personalbestand

Anzahl tariflich Beschäftigte 2009:	7
Anzahl tariflich Beschäftigte 2010:	7
Anzahl tariflich Beschäftigte 2011:	7

4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag vom 19.12.1985 in der Fassung vom 24.01.2006 ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Kreisstadt Olpe durch die Förderung der Wirtschaft auf allen Gebieten. Dieses gilt insbesondere für die Industrie, das Handwerk, den Handel und das Gewerbe einschließlich Fremdenverkehrsgewerbe.

Diesem Zweck dienen vorrangig:

- ansässige und anzusiedelnde Unternehmen auf dem Gebiet der Technologie, bei der Beschaffung von Grundstücken, Gebäuden, Arbeitskräften, Wohnungen und Förderungsmitteln zu beraten und zu unterstützen,
- Werbung für die Standortgunst der Kreisstadt Olpe und für die Ansiedlung von Unternehmen zu betreiben
- die Durchführung von Messe- und Marktveranstaltungen;
- Erwerb und Veräußerung, Anmietung und Vermietung, Anpachtung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden.

Rechtsform

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH ist eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung gem. § 107 Abs. 2 Ziff. 3 GO NRW in der Rechtsform des privaten Rechts (§ 108 Abs. 1 Ziff. 2 GO NRW)

Beteiligungsverhältnisse

Alleingesellschafterin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Olpe mbH ist die Kreisstadt Olpe.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	in €	in €	in €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	533.923,84	561.162,84	587.332,84
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.338.318,98	800,00	1.300,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.451,88	39.207,98	50.352,85
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	60.501,14	166.153,49	137.189,11
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	274,00	923,73
Bilanzsumme	3.013.195,84	767.598,31	777.098,53

Passiva	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	in €	in €	in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	932.596,39	932.596,39	932.596,39
II. Verlustvortrag	-197.489,95	-179.822,67	-151.069,74
III. Jahresfehlbetrag	-44.760,95	-17.667,28	-28.752,93
B. Rückstellungen	8.190,00	7.950,00	7.320,00
C. Verbindlichkeiten	2.312.132,79	21.264,31	14.477,25
D. Passive Rechnungsabgrenzung	2.527,56	3.277,56	2.527,56
Bilanzsumme	3.013.195,84	767.598,31	777.098,53

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2011	2010	2009
	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse	136.855,15	116.977,19	154.217,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.537,23	862,82	61,34
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.675,37	970,94	12.229,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	64.486,93	58.514,99	96.264,53
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.202,00	5.202,00	4.984,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.078,89	1.097,10	1.143,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.239,00	27.235,00	26.999,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.700,91	38.703,20	40.156,45
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	854,21	734,56	3.270,88
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.417,95	0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-39.554,46	-13.148,66	-24.228,18
10. Sonstige Steuern	5.206,49	4.518,62	4.524,75
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-44.760,95	-17.667,28	-28.752,93

Kennzahlen

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	17,72%	73,11%	75,58%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	22,91%	95,77%	96,87%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	77,01%	3,81%	2,80%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2011

Grundstückskaufgeld an die Kreisstadt Olpe	rd. 1,1 Mio. €
Zahlung für Ökologischen Ausgleich an die Kreisstadt Olpe	rd. 235 T€
Aufwendungen für Energie	rd. 21 T€
Aufwendungen für Grundbesitzabgaben	rd. 10 T€
Aufwendungen für Erbbauzins	rd. 6 T€

Zusammensetzung der Organe und Beteiligungen

Geschäftsführung Elmar Heller

Gesellschafterversammlung Markus Bröcher
Horst Müller

Aufsichtsrat Markus Bröcher
Horst Müller
Bernd Knaebel
Frank Clemens
Hans-Jörg Heim
Fritz-Ewald Klocke
Peter Susel
Andreas Zimmermann

Vorsitzender
stellvertr. Vorsitzender

Personalbestand (Jahresdurchschnitt ohne Geschäftsführer)

Anzahl Aushilfskräfte 2009: 3

Anzahl Aushilfskräfte 2010: 3

Anzahl Aushilfskräfte 2011: 3

5. Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Abwasserbetrieb betreibt die Kanalisation in der Kreisstadt Olpe und übernimmt außerdem das Einsammeln und Abfahren des in Kläranlagen anfallenden Schlammes, wobei er diese Aufgabe einem privaten Entsorgungsunternehmen gegen Entgelt übertragen hat.

Rechtsform

Der Abwasserbetrieb der Kreisstadt Olpe ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Absatz 2 der Gemeindeordnung NRW.

Beteiligungsverhältnisse

Der Abwasserbetrieb steht in 100%-igem Eigentum der Kreisstadt Olpe.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	202.783,00	217.110,00	231.471,00
II. Sachanlagen	16.570.797,19	16.934.094,39	17.481.675,39
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.696.141,78	4.921.714,85	5.750.528,76
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	21.469.721,97	22.072.919,24	23.463.675,15

Passiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	5.931.000,00	5.931.000,00	5.931.000,00
II. Rücklagen	10.873.275,96	10.780.971,47	10.788.021,67
III. Jahresüberschuss	43.171,13	188.504,49	-7.050,20
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.267.703,78	1.513.702,89	1.767.971,57
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse	879.727,81	849.560,72	802.445,34
D. Rückstellungen	194.221,87	145.403,40	201.570,00
E. Verbindlichkeiten	2.280.621,42	2.663.776,27	3.979.716,77
Bilanzsumme	21.469.721,97	22.072.919,24	23.463.675,15

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2011 in €	2010 in €	2009 in €
1. Umsatzerlöse	4.906.028,87	5.017.257,81	4.946.795,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	-1.997,07	18.446,76	25.472,87
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.258,00	23.802,74	19.359,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.186.994,64	3.141.872,21	3.103.274,75
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.061.231,99	1.062.992,39	1.070.569,94
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	554.763,89	567.441,03	748.003,34
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.387,74	30.102,12	52.470,66
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66.161,89	80.344,83	89.599,82
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44.009,13	189.353,49	-6.068,20
9. Sonstige Steuern	838,00	849,00	982,00
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	43.171,13	188.504,49	-7.050,20

Kennzahlen

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	78,13%	77,70%	75,49%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	78,47%	76,57%	71,22%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	11,53%	12,73%	17,82%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2011

Erträge aus der Erhebung von Abwassergebühren	rd. 595 T€
Aufwendungen für Leistungen des Baubetriebshofes	rd. 96 T€
Kostenersatz an die Stadtwerke Olpe GmbH	rd. 79 T€
Zinserträge aus Liquiditätskredit an die Stadt Olpe	rd. 40 T€
Kassenbestand des Abwasserbetriebes bei der Kreisstadt Olpe am 31.12.2011	rd. 4,42 Mio. €

Zusammensetzung der Organe

Betriebsleitung	Christoph Tump	Kaufm. Betriebsleiter
	Josef Zeppenfeld	Techn. Betriebsleiter
Betriebsausschuss	Frank Clemens	Vorsitzender
	Christian Reißner	stellvertr. Vorsitzender
	Kai-Steffen Bitzer	
	Hans-Jörg Heim	
	Hubert Maciej	
	Andreas Molter	sachk. Bürger
	Heinrich Müller	
	Rüdiger Schnüttgen	
	Marc Stamm	sachk. Bürger m. berat. Stimme
	Peter Weber	

Personalbestand

Der Abwasserbetrieb beschäftigt selbst keine Arbeitnehmer. Die für den Abwasserbetrieb tätigen Mitarbeiter werden im Stellenplan der Kreisstadt Olpe geführt. Die auf den Abwasserbetrieb entfallenden anteiligen Personalkosten sind über den Verwaltungskostenbeitrag abgerechnet worden.

6. Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag vom 14.09.2009 die Erschließung und Verwaltung des „Gewerbeparks Hüppcherhammer“ in seiner räumlichen Umgrenzung sowie die anschließende Vermarktung der Gewerbegrundstücke. Ziel ist die Erreichung einer besonders hohen Arbeitsplatzintensität.

Rechtsform

Die Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH ist eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung gem. § 107 Abs. 2 Ziff. 3 GO NRW in der Rechtsform des privaten Rechts (§ 108 Abs. 1 Ziff. 2 GO NRW)

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind die Kreisstadt Olpe (74 %) und die Stadt Drolshagen (26 %)

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Aktiva	31.12.2011 in €	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	5.112,00	858,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. zum Verkauf bestimmte Grundstücke	4.137.693,03	31.311,66	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.259,21	8.619,21	163,87
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.255,30	6.786,61	49.110,68
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	4.100,00	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	109.115,52	0,00	0,00
Bilanzsumme	4.279.435,06	51.675,48	49.274,55

Passiva	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
	in €	in €	in €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
II. Verlustvortrag	-30.187,56	-3.646,05	0,00
III. Jahresfehlbetrag	-128.927,96	-26.541,51	-3.646,05
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	109.115,52	-26.541,51	-3.646,05
B. Rückstellungen	15.040,00	6.550,00	2.500,00
C. Verbindlichkeiten	4.264.395,06	25.313,04	420,60
Bilanzsumme	4.279.435,06	25.133,97	45.628,50

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

	2011	2010	2009
	in €	in €	in €
1. Sonstige betriebliche Erträge	17,00	1.190,00	0,00
2. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
3. Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	598,00	207,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	69.428,10	27.845,79	3.646,05
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	321,28	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.919,54	0,00	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-128.928,64	-26.541,51	-3.646,05
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,68	0,00	0,00
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-128.927,96	-26.541,51	-3.646,05

Kennzahlen

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlageintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	0,12%	1,66%	0,00%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	< 0 %	78,83%	101,59%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	100,00%	126,77%	6,40%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2011

Grundstückskaufgeld an die Kreisstadt Olpe	rd. 2,25 Mio. €
Zahlung für Ökologischen Ausgleich an die Kreisstadt Olpe	rd. 490 T€
Kostenerstattung Bauleitplanung und Baukosten an die Kreisstadt Olpe	rd. 686 T€
Bürgerschaftsgebühren an die Kreisstadt Olpe	rd. 3 T€

Zusammensetzung der Organe und Beteiligungen

Geschäftsführung	Elmar Heller, Geschäftsführer Rainer Lange, stellv. Geschäftsführer	
Gesellschafterversammlung	Horst Müller Theo Hilchenbach	
Aufsichtsrat	Rüdiger Schnüttgen Michael Köhler Horst Müller Theo Hilchenbach Markus Bröcher Thomas Gosmann Klaus Klapheck Fritz-Ewald Klocke Heinrich Müller Klaus-Martin Ohm	Vorsitzender stellv. Vorsitzender

Personalbestand

Die Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH beschäftigt neben dem Geschäftsführer keine Arbeitnehmer.

7. Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, mit abgestimmten TUIV-Konzepten und TUIV-Leistungen die Verbandsmitglieder nachhaltig dabei zu unterstützen, ihr Verwaltungshandeln effektiv zu gestalten, ihre Verwaltungsaufgaben und -organisation wirtschaftlich zu erledigen und den Service für die Bürger/innen und die Wirtschaft stetig zu verbessern.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Beteiligungsverhältnisse

Die Kreisstadt Olpe ist mit 4,35 % an der KDZ beteiligt. Das entspricht dem Anteil der Kreisstadt an der gesamten KDZ-Umlage. Diese Umlage wird zum größten Teil nach Einwohnerwerten umgelegt und zu einem kleinen Teil individuell abgerechnet.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen

Die Kreisstadt Olpe zahlt im Rahmen der Satzung pro Jahr eine Verbandsumlage.

Verbandsumlage 2009	430.265,89 €
Verbandsumlage 2010	384.778,79 €
Verbandsumlage 2011	440.198,09 €

Zusammensetzung der Organe

Verbandsmitglieder	alle Städte und Gemeinden des Kreises Olpe und des Kreises Siegen-Wittgenstein sowie der Kreis Olpe und der Kreis Siegen-Wittgenstein
---------------------------	---

Mitwirkung der Kreisstadt

Olpe in den Organen	Horst Müller (Mitglied der Verbandsversammlung) Alexandra Strasse (Mitglied der Verbandsversammlung)
----------------------------	---

Personalbestand

In den Jahren 2009, 2010 und 2011 beschäftigte der Zweckverband insgesamt 63 Personen (einschließlich Teilzeitkräfte und Auszubildende).

8. Energiehandelsgesellschaft Märkische Stadtwerke mbH, Altena

Ziele und Leistungen der Beteiligung sowie Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Einkauf von Energie, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft sowie Sicherung und Ausbau der Versorgungssicherheit. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur Daseinsvorsorge. Die Daseinsfürsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften unterliegt.

Rechtsform

Die Energiehandelsgesellschaft Märkische Stadtwerke mbH ist ein Unternehmen nach § 107 Abs. 1 GO in der Rechtsform des privaten Rechts (§ 108 Abs. 1 Ziffer 2 GO).

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Olpe GmbH haben im Berichtsjahr eine Beteiligung in Höhe von 5.000 € (9,09 %) an der Energiehandelsgesellschaft Märkische Stadtwerke mbH erworben.

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 liegt noch nicht vor.

Aktiva	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.216.031,98	2.327.138,68
II. Guthaben bei Kreditinstituten	791.835,79	1.476.310,25
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	7.007.867,77	3.803.448,93

Passiva	31.12.2010	31.12.2009
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	170.500,00	170.500,00
III. Gewinnrücklagen	194.513,00	194.513,00
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-299.799,26	0,00
V. Jahresüberschuss	25.518,91	-299.799,26
B. Rückstellungen	5.600,00	5.900,00
C. Verbindlichkeiten	6.861.535,12	3.682.335,19
Bilanzsumme	7.007.867,77	3.803.448,93

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 liegt noch nicht vor.

	2010	2009
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	48.358.647,57	48.761.944,77
2. Sonstige betriebliche Erträge	171.157,27	269.288,16
3. Materialaufwand	48.358.647,43	48.989.829,45
4. Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	0,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	145.754,67	344.961,03
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	115,78	4.048,61
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	307,24
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.518,52	-299.816,18
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,39	-16,92
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	25.518,91	-299.799,26

Kennzahlen

	31.12.2010	31.12.2009
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	2,01%	3,03%
Fremdkapitalquote (Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme)	97,99%	96,97%

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den verbundenen Unternehmen im Jahr 2011

Bezugsaufwand Gas der Stadtwerke Olpe GmbH rd. 4,6 Mio. €

Zusammensetzung der Organe und Beteiligungen**Geschäftsführung**

Dr. Uwe Allmann, Stadtwerke Plettenberg GmbH
Dipl.-Ing. Ingo Ehrhardt, Stadtwerke Olpe GmbH

Gesellschafterversammlung

wird durch je einen Vertreter der Gesellschafter gebildet
Gesellschafter:

Stadtwerke Altena GmbH
Stadtwerke Hemer GmbH
Stadtwerke Kierspe GmbH
Stadtwerke Lüdenscheid GmbH
Stadtwerke Meinerzhagen GmbH
Stadtwerke Olpe GmbH
Stadtwerke Plettenberg GmbH
Stadtwerke Werdohl GmbH
Stadtwerke Schwerte GmbH
Mark-E AG, Hagen
Stadtwerke Menden GmbH

Personalbestand

Im Berichtszeitraum beschäftigte die Energiehandelsgesellschaft Märkische Stadtwerke mbH keine Arbeitnehmer.